Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 600 Mk., monatl. 200 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 540 Mk., monatl. 180 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 594 Mk., monatl. 198 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 12 Mk. deutsch. — Einzelnummer 15 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 30 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 100 Mk. Für das übrige Polen 40 bzw. 120 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 3 bzw. 10 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 20 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 6. — Bromberg, Sonntag den 8. Januar 1922. — **46. Jahrg.**

Oberschlesiens Entwickelung in polnischer Darstellung.

In der polnisch-oberschlesischen „Grenzzeitung“ gibt der Chef der Abteilung für Handel und Industrie beim polnischen Obersten Volksrat, Kiszron, eine Darstellung, wie sich die polnische Verwaltung die künftige Entwickelung des oberschlesischen Bergbaues denkt. Die polnische Regierung sei sich der großen Schwierigkeiten durch den Wegfall der bisherigen Absatzgebiete bewußt. Sie sei indessen bemüht, sowohl für den oberschlesischen Bergbau, wie auch für die Hütteninduftrie einstweilen in Polen und künftig auch in den östlichen Nachbargebieten neuen Absatz zu schaffen. Von einer Krisis und Stockung in der Kohlenausfuhr werde keine Rede sein können.

Im oberschlesischen Hüttenwesen seien zwei Punkte zu unterscheiden: Der Bedarf Oberschlesiens an Rohstoffen und die Absatzfrage. Der erste Punkt sei dadurch erledigt, daß Deutschland auf Grund der Genfer Entscheidung bestimmte Erzmengen liefern muß, und außerdem sei die polnische Regierung bemüht, neue Erzlager auszubauen, wodurch zweifellos in wenigen Jahren fast die Hälfte des oberschlesischen Bedarfs an Eisenerzen mittlerer Güte gedeckt werden könnte. Auch bei dem zweiten Punkte, dem Absatz, sei eine Krisis nicht zu befürchten. Der Eisenhunger in Polen sei ungeheuer groß. Polen werde jetzt an große Investitionen auf dem Gebiete des Bau- und Eisenbahnwesens herangehen müssen. Die oberschlesische Hüttenindustrie werde immer auf bedeutende Aufträge der polnischen Regierung und später auch aus der Ukraine und Rußland rechnen können. Für das zukünftige Verhältnis zwischen der polnischen und der oberschlesischen Industrie verweist Kiszron darauf, daß die polnische Regierung ein Schutzdepartement beim Ministerium für Industrie und Handel gebildet hat, das sich mit dem Schutze der oberschlesischen Interessen beschäftigen wird.

Republik Polen.

Der polnische Geschäftsträger in Wien über die Zukunft Polens.

Das „N. W. Journal“ erhielt von dem polnischen Geschäftsträger in Wien, Dr. Marjan Henzel, einige Informationen über die nächsten Fragen der Zukunft Polens.

Der Geschäftsträger hält die Finanzsanierungsmaßnahmen für die wichtigsten, die Polen in letzter Zeit vorgenommen hat. Polen habe seine Westgrenze nach Erledigung der oberschlesischen Frage endgültig gesichert. Wenngleich das Verhältnis zu Litauen infolge der Wilnaer Angelegenheit noch nicht vollkommen geklärt sei, so wären ernstere Überraschungen irgendwelcher Art von dieser Seite nicht mehr zu erwarten. Das polnische Volk könne nunmehr ruhig an der inneren Konsolidierung des Staates arbeiten. Die Hebung der polnischen Valuta sei nach Ansicht des Geschäftsträgers die Hauptsache. Es ist ein großes Verdienst des polnischen Reichstages, daß er dies erkannt hat und die nötigen gesetzlichen Grundlagen dazu geschaffen hat. Die Beschließung der „Danina“ sei eine historische Tat des Sejm, die von großer Opferfreudigkeit der polnischen Volksvertretung zeuge. Es wäre in Bälde ein Ausbau des Finanzsystems, eine Valutareform und die Gründung einer Emissionsbank zu erwarten. Die künftigen Wahlkämpfe in Polen dürften ziemlich scharf ausfallen, die Hauptsache aber wäre, daß ihr Resultat eine große Mehrheit im polnischen Reichstag sei, auf die sich die Regierung Polens in ihrer Arbeit in der Zukunft stützen könnte.

General Niessel über die polnische Armee.

In einer Unterredung hat der bereits in Paris eingetroffene General Niessel erklärt, daß es seine erste Aufgabe in Polen war, die enge Zusammenarbeit der polnischen und französischn Offiziere zu sichern. General Niessel bemerkte, daß sich die polnische Armee in letzter Zeit in bewundernswerter Weise entwickelt hat. Seiner Meinung nach wird nichts imstande sein, den Fortschritt dieser Entwicklung zu hemmen.

Schebeko polnischer Gesandter beim Völkerbund.

TU. Prag, 6. Januar. Aus Warschau wird gemeldet, daß der frühere polnische Gesandte in Berlin, Schebeko, zum Delegierten Polens beim Völkerbund bestellt wurde.

Die deutschen Gesetze in Posen und Pommerellen.

Die in der Presse an die Übergabe des polnischen Justizdepartements geknüpfte Folgerung, daß in Posen und Pommerellen an Stelle der bisherigen deutschen die polnischen Gesetze gelten, ist, wie der amtliche preußische Pressedienst schreibt, unzutreffend. Die der irrigen Auffassung zugrunde liegende Verordnung des polnischen Ministerrates vom 25. 10. 1921 enthält lediglich eine Verwaltungsmaßnahme, die auf das geltende materielle Recht keinen Einfluß hat. Es verbleibt daher bei dem bisherigen Rechtszustande, wonach in den früher preußischen Gebietsteilen Polens die aus deutscher Zeit stammenden Gesetz als nunmehr polnische fortgelten, sobald sie nicht durch polnische Gesetzgebungsakte ausdrücklich aufgehoben oder abgeändert sind oder werden.

Polens Staatsschuld.

Warschau, 6. Januar. Nach Angaben der Polnischen Landesdarlehnskasse wurde das Jahr 1921 mit einer Staatsschuld von 221 Milliarden geschlossen. Von Oktober angefangen verringern sich die Schulden des Staates ständig.

Die Behandlung der Minderheitsfrage.

Der Völkerbundrat wurde von den Regierungen Österreichs, Ungarns und Rumäniens davon in Kenntnis gesetzt, daß sie sich mit den im Friedensvertrag vorgesehenen Klauseln bezüglich des Schutzes der Minderheiten einverstanden erklären. Im Sinne der Anträge der polnischen und der tschechischen Regierung sollen diese Bestimmungen in ihren Ländern zur Anwendung gelangen. Alle Klagen, die die Volksminderheiten betreffen, müssen den interessierten Regierungen zugesandt werden, die sie mit ihren Bemerkungen versehen werden. Dieses Verfahren ist bisher in Österreich, Ungarn, Rumänien, Polen und Tschechien in Kraft getreten.

Daß die sich auf den Schutz der Minderheiten beziehenden Klauseln des Friedensvertrages in Polen bereits zur Verwirklichung gelangt sind, das ist uns natürlich neu. Bis jetzt wenigstens war nichts davon zu merken.

Eisenbahnverkehr zwischen Polen und der Ukraine.

Warschau, 6. Januar. Die sowjetukrainische Regierung unterzeichnete einen Vertrag über die Einführung eines ständigen Eisenbahnverkehrs zwischen Polen und der Ukraine vom 15. Januar ab.

Die jüdische Arbeiterpartei in Polen.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 7. Januar. (Tel.) Letzthin wurde gemeldet, daß sich in der jüdischen Arbeiterpartei Podlesien eine Schwenkung in das kommunistische Fahrwasser vollzog. Dieser Tage fand eine Landesversammlung der größten jüdischen Arbeiterpartei, Bund genannt, statt, die einen starken Sieg nach rechts erbrachte, d. h., einen Sieg des sozialdemokratischen Flügels, so daß der zu den Kommunisten neigende linke Flügel an der Parteileitung künftig nicht mehr beteiligt sein wird.

Ein kommunistisches Waffenlager.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 7. Januar. (Tel.) In einem Dorfe im Kreise Bendzin entdeckte die Polizei ein verborgenes Waffenlager, bestehend aus Karabinern, Handgranaten und einer Menge Munition. Man vermutet, daß dies ein kommunistisches Waffenlager ist.

Heinrich von Tiedemann-Seeheim †.

In seiner Wohnung in Berlin W. ist der Rittergutsbesitzer, Major a. D. Heinrich von Tiedemann-Seeheim im Alter von 78 Jahren an den Folgen einer Grippeerkrankung, von der er im Dezember v. J. befallen wurde, gestorben. Mit ihm ist der letzte Mitbegründer des am 3. November 1894 zu Posen gegründeten Deutschen Ostmarkenvereins, auch H. K. T. (Hakatisten)-Verein, nach seinen Begründern Hansemann, Kennemann, Tiedemann benannt, dessen Ehrenmitglied er war, aus dem Leben geschieden. Er gehörte seinerzeit zu den markantesten politischen Persönlichkeiten der ehemaligen Provinz Posen; sein Name war nicht nur hier, sondern weit über die Grenzen von Posen hinaus bekannt. Zuletzt wurde hier sein Name wieder in der Öffentlichkeit genannt, als bekannt wurde, daß die polnische Regierung die Liquidierung seiner im Kreise Posen-West belegenen Rittergüter Seeheim und Rohrschütz, eines Gesamtareals von 2226 Hektaren, beschlossen habe. Die Entscheidung über die Rechtmäßigkeit dieser Liquidation sollte am 17. d. M. getroffen werden.

Heinrich von Tiedemann war am 22. Oktober 1843 in Eichenberg (jetzt Dembogorcz), Kreis Putzig, das heute zu Polen gehört, als Sohn eines Großgrundbesitzers geboren und wurde aktiver Offizier beim 83. Inf.-Regt in Kassel, bei dem er auch den Feldzug gegen Frankreich 1870/71 mitmachte und sich das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erwarb. Mit dem Charakter als Major schied er in den 70er Jahren aus der Offizierslaufbahn aus und widmete sich der Landwirtschaft. Er erwarb dann die beiden Güter Seeheim und Rohrschütz, die er durch eisernen Fleiß und klares Verständnis, gepaart mit einem weiten Blick, unter der Leitung vortrefflicher Beamten, zu einem mustergültigen Großgrundbesitz machte. Seine Wohnung hatte er abwechselnd in dem prächtigen Seeheimer Schlosse und in Berlin. Seit dem Umschwung der politischen Verhältnisse im Jahre 1919 hatte er ständig seinen Wohnsitz in Berlin.

Um seinen Heimgang trauern als nächste Angehörige vier Söhne im Alter von 39—44 Jahren und zwei verheiratete Töchter.

Die oberschlesische Textil-Industrie.

Die Lage in der oberschlesischen Textil-Industrie stellt sich folgendermaßen dar: Die Arbeiter verlangen Lohnaufbesserungen. Die Arbeitgeber aber sind infolge Mangels an Bestellungen gezwungen, alle ihre Forderungen abzuweisen. Auf Arbeiterstreiks antworten die Unternehmer mit Entlassung aus den Fabriken. In letzter Zeit wurden viele industrielle Anstalten gesperrt. Die Zahl der Arbeitslosen in der Textilindustrie beläuft sich gegenwärtig auf 18 000.

Deutsches Reich.

Die Entwaffnung Deutschlands.

TU. Berlin, 6. Januar. Der Telegraphen-Union wird von zuständiger Stelle eine Zusammenstellung der von der Reichstreuhandgesellschaft auf Grund des Ultimatums und der Entwaffnungsnoten zur Zerstörung übernommenen Bestände an Waffen, Munition und Kriegsgerät nach dem Stande vom 15. November 1921 gegeben. Bisher sind zerstört worden: 546 Geschütze, 546 Geschützrohre, 978 Lafetten, 2 465 143 Stück Artilleriemunition und Minen, 2 022 197 Stück Zünder für Artilleriemunition, 3 950 661 Kilogramm Pulver und Sprengstoffe, 1177 Minen- und Granatwerfer, darunter 334 Signalwerfer, 9902 Maschinengewehre, 415 512 Gewehre, Karabiner und Tankgewehre, 27 242 Revolver und Pistolen, 246 482 blanke Waffen, 2 419 356 Gewehr-, Wurf- und Handgranaten, 2 849 260 Zünder für Handgranaten, 62 735 377 Stück Handwaffenmunition, 420 842 Kartuschen aller Art, 839 963 Sprengladungen und Sprengpatronen, 18 283 Wagen aller Art, 1337 Feldküchen, außerdem große Mengen an sonstigem Kriegsgerät, wie Ersatz- und Zubehörteilen, optischen Geräten, Nachrichtengerät, Brückengerät und Pontons, Gasschutzgerät, Werkzeugen aller Art, Feld- und Förderbahngerät, Geschirr- und Stallsachen, Wagenzubehörteilen, Textilien, Feldküchengeräten, ferner 120 Feldbacköfen, 214 Kraftwagen, 35 Kraftwagenanhänger, 10 Motorräder, 289 Fahrräder, 12 232 Armeesättel, 2557 Bocksättel, 2381 Sielengeschirre und 500 000 Platzpatronen.

Fürst Bermondt aus Preußen ausgewiesen.

TU. Berlin, 6. Januar. Wie die Telunion erfährt, ist der russische Fürst Awalow-Bermondt am 17. Dezember mit Frist bis zum 17. Januar aus Preußen ausgewiesen worden. Wie die Telunion hört, hält sich Fürst Bermondt zurzeit in München auf. Über ihn sind nach den neuesten Informationen zwischen Preußen und Bayern Besprechungen im Gange.

Neue Forderungen der deutschen Eisenbahnerverbändler.

TU. Frankfurt a. M., 6. Januar. Die Ortsverwaltungen Frankfurt und Darmstadt des Deutschen Eisenbahnerverbandes haben telegraphisch in Berlin die Forderung erhoben, daß die Überteuerungsvorschüsse, wie sie im besetzten Gebiet gezahlt werden, auch für Frankfurt, Darmstadt und die zugehörigen Grenzgebiete bewilligt werden.

Unzufriedenheit der deutschen Postbeamten mit der Regierung.

TU. Frankfurt a. M., 6. Januar. In einer Versammlung der Gewerkschaft deutscher Post- und Telegraphenbeamten wurde Protest erhoben gegen die unzureichenden Ergebnisse der letzten Gehaltsregelung. In einer Entschließung wird das Verhalten der Regierung gegenüber den Vertretern der Beamten getadelt und als Verschleppungspolitik verurteilt.

Keine Wiederverheiratung Kaiser Wilhelms II.

TU. Berlin, 6. Januar. Der Generalbevollmächtigte Kaiser Wilhelms II., Wirklicher Geheimer Rat von Berg, bittet die Telegraphen-Union um die Verbreitung folgender Mitteilung: Die in letzter Zeit aus der Auslandspresse von deutschen Blättern übernommenen Gerüchte über eine beabsichtigte Wiedervermählung Kaiser Wilhelms II. sind vollständig aus der Luft gegriffen. Diesen unsinnigen Gerüchten kann nur eine böswillige Absicht zugrunde liegen.

Die Wahl des Berliner Stadtverordnetenvorstehers.

TU. Berlin, 6. Januar. In der gestrigen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde der bisherige Stadtverordnetenvorsteher Dr. Caspari (Deutsche Volkspartei) als gemeinsamer Kandidat der bürgerlichen Parteien mit 110 Stimmen wiedergewählt. Auf den Kandidaten der sozialistischen Parteien, Abg. Franz Krüger, fielen 103 Stimmen. Nach einer vor der Wahl abgegebenen Erklärung beteiligen sich die sozialistischen Parteien wieder nicht an der Bildung des übrigen Vorstandes.

Vor neuen Lohnkämpfen in Köln.

TU. Köln, 5. Januar. Im Kölner Industriegebiet wurden große Betriebseinschränkungen vorgenommen. In Arbeiterkreisen macht sich eine große Beunruhigung bemerkbar, da angenommen wird, daß der Kohlenmangel seitens der Unternehmer lediglich vorgeschützt wird, um einem großen Lohnkampf der Metallarbeiter aus dem Wege zu gehen.

Schwere Kartoffelkrise im Kölner Industriegebiet.

TU. Köln, 5. Januar. Zuverlässigen Informationen zufolge steht das Kölner Industriegebiet vor einer neuen schweren Kartoffelkrise. Durch den Verkauf der Kartoffeln der Ostprovinzen nach Polen ist die Kartoffelzufuhr nach den westlichen Provinzen, vor allem nach dem besetzten Gebiet vollständig unterbunden. Die Stadt Köln erklärt sich außerstande, dieser Krise wirksam begegnen zu können. In Köln bezahlt man heute bereits für einen Zentner Kartoffeln 200 Mark und mehr.

Uebriges Ausland.

Ein deutscher Landwirtschaftsattaché für Osteuropa.

TU. Prag, 5. anuar. Die deutsche Gesandtschaft teilte dem Ministerium des Äußern in einer Verbalnote die Ernennung des Professor Dr. Hollmann zum Landwirtschaftsattaché für die östlichen und südlichen europäischen Staaten mit. Dr. Hollmann wird zunächst der deutschen Gesandtschaft in Bukarest zugeteilt, mit der Anweisung, daß er im Falle der Notwendigkeit seinen Wirkungskreis auch nach Sofia, Belgrad, Athen, Prag und Warschau verlegen kann.

Minderheitenschutz in Ungarn.

TU. Budapest, 6. Januar. In einer offiziösen Mitteilung wird bekanntgegeben, daß die Regierung bereit ist, die vor der Abstimmung in Oedenburg von der Bevölkerung der deutschsprachigen Gegend des westungarischen Abstimmungsgebiets geltend gemachten Wünsche nach Einführung der deutschen Unterrichtssprache in den Schulen sowie der deutschen Amtssprache in der Verwaltung und vor den Gerichten sicherzustellen. Dasselbe Recht gewährleistet die Regierung auch den anderen von Deutschen bewohnten Gegenden Ungarns. Überdies sichert die Regierung den Bewohnern des Oedenburger Grenzgebietes auch Konzessionen wirtschaftlicher Natur zu.

Wechsel in der Leitung der Danziger Handelskammer.

TU. Danzig, 6. Januar. An Stelle des kürzlich zurückgetretenen Kommerzienrats Wieler wurde der Fabrikbesitzer Willy Klawitter zum Präsidenten der Danziger Handelskammer gewählt. Der neue Präsident hielt nach

Übernahme seines Amtes eine längere Ansprache, in der er auf die neue Lage des Danziger Handels nach dem Abschluß der Zollunion mit Polen hinwies, und betonte, daß bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Danzig und Polen in wirtschaftlicher Hinsicht bei sachlicher Behandlung immer ein Ausweg zu finden sei.

Freistaat Memel.

TU. Memel, 5. Januar. Der Regierungskommissar des Memeler Gebietes ist nach Paris abgereist, um der Botschafterkonferenz den Vorschlag zu unterbreiten, das Memeler Gebiet als Freistaat unter dem ständigen Protektorat Frankreichs zu proklamieren.

Das entscheidende Gefecht.

TU. Paris, 6. Januar. Der englische Schatzsekretär Hone erklärte dem Vertreter der „Daily Mail", daß in Cannes die Frage entschieden werden müsse, ob Deutschland tatsächlich vor der Gefahr des Zusammenbruchs stehe oder ob es die Alliierten zu betrügen versuche. „Daily Mail" schreibt, daß die Engländer sich auf der Konferenz bemühen werden, die Zahlungsmodalitäten in einer Weise festzusetzen, daß sowohl die Verbündeten dadurch vollkommen befriedigt würden, als auch die gemeinsamen industriellen Interessen Europas vor Schaden bewahrt blieben. Außer dem Kapital der Reparation und der Frage der U-Boote würde auch die Frage der englisch-französischen Allianz behandelt werden. Diese Allianz könne vielleicht dazu dienen, ein Einvernehmen der beiden Staaten in den anderen Fragen herzustellen. Die Engländer seien jedenfalls entschlossen, in Cannes das entscheidende Gefecht in der Reparationsgeschichte zu schlagen.

Gleichberechtigung der Sprachen in Litauen.

Das Pressebureau der Zionistenorganisation in Polen teilt mit: Der litauische Ministerrat gab eine Verordnung heraus, wonach allen amtlichen Bekanntmachungen und Mitteilungen der Militär- und Zivilbehörden neben der Amtssprache eine Übersetzung des Wortlauts in die jüdische, polnische oder weißrussische Sprache beigefügt sein muß, sofern die entsprechenden Volksgruppen wenigstens 20 Prozent der Bevölkerung des Kreises ausmachen.

Ein schönes Beispiel von Gleichberechtigung. Wäre so etwas bei uns denkbar?

Die russische Papierdruckpresse.

Warschau, 5. Januar. Nach Meldungen des „Prz. Wieczorny" hat Sowjetrußland in der zweiten Dekade des Monats Dezember Papiergeld in der Gesamtsumme von 3 589 585 000 000 Rbl. gedruckt. Diese Summe bedeutet zweifellos einen Rekord, denn es entfallen auf eine Stunde Fabrikarbeit eine Produktion von 53 000 000 Rubel.

Rücktritt des Bromberger Stadtpräsidenten.

Wie aus unserem Bericht über die letzte Stadtverordnetenversammlung hervorgeht, ist der Bromberger Stadtpräsident Lukowski von seinem Posten zurückgetreten. Die Gründe für diesen Schritt setzte der Präsident zu Beginn der Versammlung in folgenden längeren Darlegungen auseinander:

„Vor zwei Wochen haben Sie, meine Herren, mir Ihr Vertrauen geschenkt und mich fast einstimmig zum Präsidenten der Stadt gewählt. Schon damals waren Aron Witkowski und Jan Bankiewicz bemüht, Zweifel an meiner Ehrlichkeit durch Verbreitung zweier Schmähschriften zu verbreiten. Diese Angelegenheit habe ich bereits der Staatsanwaltschaft übergeben, gegenwärtig werden Nachforschungen angestellt und ich nehme an, daß ich in Kürze Sie davon werde benachrichtigen können, daß diese Schreiben der beiden Herren jeder Grundlage entbehren. Um Ihnen darzulegen, inwieweit meine Gegner keine Mittel scheuen, lese ich ihnen ein Protokoll, das bei der hiesigen Polizei mit dem Steuersekretär Młynarz aufgenommen wurde, vor, auf dessen Angaben über mich die beiden Herren sich berufen.

„Anfangs Oktober, es kann auch Ende dieses Monats gewesen sein, sprach", so heißt es in dem Protokoll, „in meinem Bureau Herr Aron Witkowski in Begleitung des damals beurlaubten Herrn Jan Bankiewicz vor, um eine Bescheinigung zur vorübergehenden Ausreise nach Deutschland zu erhalten. Im Laufe des Gesprächs, das rein amtlichen Charakter trug, erklärte Witkowski, daß er das in den Akten verzeichnete Besitztum nicht besitze, da er es schon Anfang des Jahres 1920 verkauft habe. Bei dieser Gelegenheit erzählte er von der ganzen Transaktion des Kaufs und Verkaufs, wobei er angeblich betrogen worden ist. Im Laufe der Erörterung dieser Angelegenheit erklärte er, daß Herr Łukowski wahrscheinlich ein Galizier ist, worauf ich erklärte, daß sein Auftreten darauf hinweist, daß er aus Lemberg stammt. Ich entsinne mich hierbei nicht, von welcher Seite die Worte „süßer Herr" fielen, zur Bezeichnung seiner Zuvorkommenheit, wobei ich hinzufügte „zuckersüß". Die in der Erklärung dieser Herren gemachten Vorwürfe kann ich unter keinen Umständen auf mich nehmen, sei es schon aus dem Grunde, weil Herr Witkowski, der der polnischen Sprache nicht mächtig ist, die in dieser Sprache ausgedrückten Worte nicht verstanden hätte. Überdies muß ich bemerken, daß Herr Witkowski in geradezu unbändiger Weise, wie ich dies in seiner Wut auf Herrn Łukowski bemerkt habe, diesen Herrn mit allen Mitteln schlecht zu machen sich bemüht, im Glauben, daß es ihm auf diese Weise gelingen werde, wieder zu seinem Besitztum zu kommen. Ich erkläre gleichzeitig, daß ich gegen die Schuldigen ein gerichtliches Verfahren eingeleitet habe. Ich hebe hervor, daß ich von Verbreitung der gestrigen Schmähschriften überhaupt keine Kenntnis habe. Außerdem erkläre ich, daß ich den Präsidenten Łukowski gar nicht kenne, ich habe ihn erst im Mai d. J. in einer rein amtlichen Angelegenheit kennen gelernt. Vorher habe ich von ihm nichts gehört und habe ihn auch niemals gesehen."

Dieses also, was die Herren Aron Witkowski und Bankiewicz unter ihrem Eide bekunden wollen, ist unwahr, dies stellt wenigstens Herr Młynarz fest, auf dessen Zeugnis sich diese beiden Herren berufen.

Trotzdem hat sich das hiesige Blatt „Deutsche Nachrichten" erlaubt, diese Schmähschrift abzudrucken und sie mit einem sehr boshaften Kommentar zu versehen. Dasselbe Blatt hat mich in derselben Nummer noch mit zwei anderen Artikeln beehrt. Ich sage, daß es mich beehrt hat, denn es ist eine wirkliche Ehre für einen Polen, von den „Deutschen Nachrichten" bekämpft zu werden. In dem betreffenden Artikel wundert sich das Blatt, daß ich trotz der von den Herren Aron Witkowski und Jan Bankiewicz erhobenen Vorwürfe nicht um Vertagung meiner Wahl gebeten habe. Ich kann Herrn Loake versichern, daß ich etliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung gefragt habe, ob ich meine Wahl von der Tagesordnung zurückziehen solle. Doch alle, außer einem, haben mir geraten, dies nicht zu tun, da man auf diese Weise meine Wahl auf unbegrenzte Zeit vertagen könnte. Denn wer bürgt dafür, daß nach Klärung der jetzt erhobenen Vorwürfe nicht andere Witkowskis und Bankiewicz's es für gut befinden werden, vor der Wahl Schmähschriften anderen Inhalts zu verteilen, und so würde die Sache ins Unendliche gehen. Als ich um die Ansicht bat, ob ich meine Wahl zurückziehen solle, sagten mir sehr ehrbare Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, daß ich dies unter keinen Umständen tun solle, sie kennen mich nämlich seit zwei Jahren, haben meine Arbeit kennen gelernt und glauben heilig daran, daß die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zu vernünftig sind, um auf den Leim einer so ungeschickt verfaßten Schmähschrift zu gehen. Soweit die Antwort an den Redakteur der „Deutschen Nachrichten", den ich ebenfalls wegen des Abdrucks dieser Schmähschrift zur gerichtlichen Verantwortung gezogen habe.

Ich würde Ihnen nicht die Zeit rauben, wenn es sich nur um die Feststellung dessen gehandelt hätte, was ich oben gesagt habe. Doch es hat nicht allein mit diesen zwei Schmähschriften sein Bewenden gehabt. In den letzten Tagen werden mir immer weitere Gerüchte zugetragen, die in unserer Stadt über meine Person kursieren. Es gibt hier ein Häuflein Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, mich zu kompromittieren, — sie gehen nämlich von dem alten römischen Grundsatz aus „calumniare audeter semper aliquid haeret", also nur getrost Verleumdungen um sich werfen, etwas bleibt dabei immer hängen.

Es wurde mir mitgeteilt, daß man sich in der Stadt allgemein erzählt, daß ich schon einige Monate vor dem Rücktritt des Herrn Maciaszek mich mit Herrn Nowakowski dahin verständigt hätte, um durch geschickte Untergrabung der Autorität des ehemaligen Präsidenten später selbst die Präsidentschaft zu übernehmen. Leute, die nicht genügend über mein Verhältnis zu Herrn Nowakowski und über meinen Charakter informiert sind, denken, daß vielleicht ein klein wenig Wahrheit daran ist. Das Gerücht wird von Mund zu Mund verbreitet und wächst nachher zu einer ungeheuren Anklage an. Es sei mir daher erlaubt, festzustellen, daß ich mich niemals um diese Würde beworben, sondern erst auf mehrfaches Drängen, sowohl des Herrn Wojewoden als auch vieler ehrbarer Bürger, mich entschlossen habe, dieses Amt zu übernehmen, jedoch nur unter der Bedingung, daß drei Viertel der Stimmen der Konferenz der Vorstände und der Stadtverordnetenversammlung sich in geheimer Abstimmung für mich erklären würden. So ist es auch gekommen. Ich habe diese Bedingungen gestellt, da ich überzeugt war, daß ich eine so große Mehrheit nicht erlangen würde. Ich habe sie erlangt, mußte also die weiteren Konsequenzen auf mich nehmen. Und als ich vor zwei Wochen sah, daß die Herrn Stadtverordneten noch keinen entsprechenden Kandidaten für das Amt eines Präsidenten hatten, habe ich mich erneut zur Wahl gestellt, doch vor der Wahl habe ich es mir deutlich vorbehalten, daß ich mich nur als vorübergehender Präsident betrachte, und daß ich mit dem Augenblicke, sobald die Stadtverordnetenversammlung einen entsprechenden Kandidaten findet, sofort zurücktreten werde. Ich sagte ferner, daß ich auch sogleich mein Amt niederlege, wenn ich schon vorher das Vertrauen der Herren Stadtverordneten verlieren sollte. Ich nehme an, daß man unter diesen Umständen mich nicht beschuldigen kann, als ob ich unter Unterstützung von seiten des Herrn Nowakowski und noch dazu auf ungeraden Wegen mich um die Würde des Präsidenten bemüht hätte. Wer dies behauptet, der kennt entweder diese ganze Wahrheit nicht oder will sie nicht kennen und handelt unehrlich.

Dies wäre aber noch der kleinere Vorwurf. Ich habe nämlich erfahren, sogar noch vor ein paar Tagen, daß in der Stadt Gerüchte verbreitet sind, als ob ich während des Krieges Feldwebel gewesen wäre, und da mit dem Begriff Feldwebel auch Erinnerungen an die Bedrückung der Polen im Heere verknüpft sind, so werden in der Stadt verschiedene Gerüchte nach dieser Richtung hin verbreitet. Ich erkläre hiermit, daß ich niemals Feldwebel gewesen bin; während der Kriegszeit konnte ich nicht Feldwebel sein, da mich einerseits die Russen verschleppt hatten, andererseits aber die Österreicher mich wegen Landesverrats und Fahnenflucht unter Anklage gestellt und mein ganzes Vermögen mit Beschlag belegt hatten.

Weiter wird in der Stadt erzählt, daß ich während des Krieges Polizeikommissar in Lemberg gewesen sei und als solcher die Polen vor das Kriegsgericht gestellt und dem Galgen überantwortet hätte. Wie ich von dem Herrn Vizepräsidenten Dr. Chmielarski erfahren habe, waren bei dem Lemberger Polizei ein gewisser Łukomski als Kommissar und ein Herr Łukowski als Direktor der Polizei tätig. Ob einer dieser Herren Verfehlungen dieser Art auf dem Gewissen hat, weiß ich nicht, ich bezweifle es jedoch, da man sie sonst nicht in polnische Dienste genommen hätte, beide Herren sind im Verzeichnis der polnischen Beamten enthalten. Ich erkläre, daß ich weder mit ihnen identisch bin noch sie persönlich kenne.

Ferner ist unter den städtischen Beamten das Gerücht verbreitet, daß ich gesagt haben soll, sämtliche städtischen Beamten seien Spitzbuben. Ich erkläre hier feierlich, daß ich dies niemals gesagt habe, daß eine ähnliche Art der Behandlung von Leuten mir fremd ist. Ich habe die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben. Doch was hilft es mir, wenn der betreffende Herr durch das Gericht verurteilt wird. Das ist eine kleine Genugtuung. Der Klatsch ist schon in die Welt hineingetragen worden und hat das seinige getan. Er hat eine Empörung der Beamten gegen mich hervorgerufen.

In dem, was ich Ihnen hier erzählt habe, liegt System. Es gibt in Bromberg ein Häuflein Leute, denen ich, ich weiß nicht, aus welchem Grunde, unbequem bin, dann gibt es noch eine andere Gruppe, die gern eine andere Persönlichkeit auf dem Präsidentenstuhle sehen möchte. Diese Gruppen haben nicht den Mut, mir die Beschuldigungen in die Augen zu sagen, ihr Mut reicht nur soweit, um in die Welt dieser Art Klatsch und Verleumdungen zu setzen. Sie rechnen damit, daß in jeder solchen Verleumdung irgendeine Spur unter den Bürgern Brombergs bleibt. Allmählich bildet sich um diesen Präsidenten eine geradezu fürchterliche Atmosphäre, die breiten Massen werden gegen ihn aufgehetzt und auf diese Weise wird er bei der Bevölkerung in seinem Ansehen herabgesetzt. Warum üben diese Herren, statt derartige Gerüchte in der Welt zu verbreiten, nicht Kritik an meinen Arbeiten? Ich bin vier Monate lang Präsident, ich will nicht behaupten, daß alles, was ich gemacht habe, gut gewesen ist, hier war ein Feld für eine Auszeichnung, hier hätte man den Nachweis erbringen können, daß Łukowski dies oder jenes schlecht gemacht hat. Auf eine solche Kritik lassen sich jedoch diese Herren nicht ein. Mit Verleumdungen herumzuwerfen, ist leichter und vielleicht auch wirkungsvoller. Doch ich bin nur ein Mensch, meine Nerven sind krank, und unter diesen Umständen kann ich nicht arbeiten. Statt mich positiver Arbeit hinzugeben, z. B. jetzt zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit, muß ich herumhorchen und Ermittelungen anstellen, wer und wo irgendeine Verleumdung in die Welt gesetzt hat. Ich komme derart irritiert nach Hause, daß ich die Nächte nicht schlafen kann. Ich kann weiter nicht arbeiten.

Heute kam zu mir Herr Stadtrat Hańczewski und erklärte mir, daß ihn ein Deutscher aufgesucht habe, der ihm erklärte, daß seit einiger Zeit hiesige Bürger, die den rechtsgesinnten Kreisen angehören, die Redaktion der „Deutschen Nachrichten" besuchen und den Redakteur bitten, gegen mich aufzutreten und die Verleumdungen zu veröffentlichen, die in der Stadt kursieren. Die Redaktion der „Deutschen Nachrichten" hat diesen Vorschlag abgelehnt. Gleichzeitig machte dieser Deutsche darauf aufmerksam, daß in der Stadt gegen mich eine derartige Stimmung herrscht, die zu Unruhen führen könnte. Vorgestern, als ich mit Ihrem Stadtverordnetenvorsteher zurückkehrte, versuchte dieser, mich zu beruhigen und zu überreden, ich möchte auf einige Wochen verreisen, unter keinen Umständen aber jetzt zurücktreten, da die Leute, die Schlechtes über mich sprechen, sich nur darüber freuen werden. Ich habe lange über die Worte des Herrn Dr. Biziel nachgedacht, doch unter Berücksichtigung sämtlicher Momente und besonders meiner Gesundheit, habe ich beschlossen, einen anderen Weg zu gehen. Ich habe mir gesagt, daß ich mit meinen Nerven länger auf diesem Posten nicht aushalte, und wenn ich übrigens noch einige Monate auf diesem Posten bleiben sollte, so erreichte ich dadurch nichts. Durch die Gerichtsverhandlungen werden sich die Leute davon überzeugen, ob die Beschuldigungen der Herren Aron Witkowski und Bankiewicz eine Grundlage haben, doch diejenigen, welche Schlechtes über mich sprechen, werden auch weiterhin Verleumdungen verbreiten und diejenigen, die Gutes von mir denken, werden nach der Verhandlung in ihrer jetzigen Überzeugung gestärkt werden, daß sie Recht gehabt haben. Ich finde keine Gründe, die mich unter diesen Bedingungen zum Verbleiben auf meinem Posten bewegen könnten. Ich verliere nur an Gesundheit, helfe dadurch niemand, schädige aber mich in hohem Maße. Es ist wahr, daß heute ein Präsident nötiger ist, als zu irgendeiner anderen Zeit, doch erstens bin ich durch die letzten Vorgänge dermaßen aus dem Gleichgewicht geraten, daß ich nicht arbeiten kann — und dies wird mit jedem Tage schlimmer — und zweitens bin ich nur vorübergehender Präsident. Es ist besser, daß ich früher zurücktrete, um dem Nachfolger die Möglichkeit zu geben, sich die Arbeitsbedingungen so zurecht zu legen, wie dies seinem Plane entsprechen wird.

Daher erkläre ich Ihnen heute, daß ich die Würde des Präsidenten in Ihre Hände zurückgebe. Am Sonnabend fahre ich zum Herrn Wojewoden, um ihm davon Mitteilung zu machen. Dies ist mein unwiderruflicher Entschluß.

Indem ich mich heute von ihnen verabschiede, erkläre ich, daß ich niemand gram bin, nicht einmal denjenigen, die über mich Verleumdungen verbreitet haben, denn ich nehme an, daß sie dies in der Überzeugung gemacht haben, daß sie auf diese Weise einen ungeeigneten Menschen von einem verantwortlichen Posten entfernen. Gleichzeitig aber bitte ich, auch mir nicht deswegen gram zu sein, daß ich auf meinem Posten nicht ausgehalten habe, trotzdem Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt hatten. Denn ich kann nicht weiter arbeiten, da ich überzeugt bin, daß ich unter diesen Bedingungen nichts Gutes für die Stadt tun, dagegen meine Gesundheit verlieren und meine Nerven ruinieren werde und doch habe ich noch Pflichten gegenübr meiner Familie."

Die Erklärungen des Stadtpräsidenten, die den meisten Stadtverordneten ganz unerwartet gekommen sind, riefen im Kollegium große Entrüstung hervor. Es meldeten sich viele Redner zum Wort, um den Stadtpräsidenten von seinem Entschluß abzubringen. Doch dieser blieb fest. Schließlich drückte der Stadtverordnetenvorsteher ihm im Namen des Kollegiums sein tiefstes Bedauern aus, daß es so kommen mußte. Die Stadtverordneten und Magistratsmitglieder erhoben sich von ihren Plätzen und der Präsident dankte für das ihm dadurch zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 7. Januar.

Stadtverordnetensitzung.

Die Stadtverordnetensitzung, die am Donnerstag abend mit ziemlicher Pünktlichkeit begann, gestaltete sich zu einer Dauersitzung; die geheime nahm allein etwa fünf Stunden in Anspruch, so daß das fast vollzählig erschienene Kollegium erst um Mitternacht auseinandergehen konnte. Der Anfang der öffentlichen Sitzung brachte die unerwartete Erklärung des Stadtpräsidenten Lukowski, daß er sein Amt in die Hände der Versammlung zurücklege. Er begründete seinen Beschluß in längeren Darlegungen, die in einem besonderen Artikel der heutigen Ausgabe wiedergegeben sind. Die Tagesordnung umfaßte Wahlen zu den einzelnen Kommissionen und Deputationen, die aber nur zu einem kleinen Teil durchgeführt wurden, nachdem die Wahlkommission den Antrag an den Magistrat gerichtet hatte, durch Zusammenlegung mehrerer Kommissionen bzw. Deputationen deren Zahl zu verringern.

In der geheimen Sitzung, die sich mit der Wahl des Vizepräsidenten und von acht unbesoldeten Magistratsmitgliedern beschäftigte, erlitt die deutsche Fraktion ein Fiasko, aus dem sie für die Zukunft ihre Folgerungen wird ziehen müssen. Trotzdem sie zuvor mit den anderen Fraktionen Fühlung genommen hatte und auf ein Entgegenkommen rechnen mußte, um so mehr, als sie die ursprünglich von ihnen vorgesehenen Kandidaten durchzubringen half, fanden die deutscherseits in Vorschlag gebrachten Kandidaten von den drei anderen Fraktionen keinerlei Unterstützung, so daß in das Magistratskollegium diesmal kein Mitglied deutscher Nationalität einziehen dürfte. Der Vizepräsident Dr. Chmielarski wurde mit Majorität wiedergewählt. Aus der Wahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder gingen hervor: Kaufmann Władisław Dziurla, Kaufmann Sentkowski, Arbeiter Muchowski, Bankdirektor Miller und Bankdirektor Franciszek Dittmann, sämtlich von der polnischen Bürgerpartei. Die Nationale Arbeiterpartei erhielt drei Sitze. Gewählt wurden: Sekretär Ludwik Stryszek, Sekretär Wincenty Banach und Sekretär Stanisław Strożyński.

Der Hauptverein deutscher Bauernvereine

hielt am Donnerstag im Saale des „Deutschen Hauses" seine Monatsversammlung ab. Zunächst hielt Herr Kraft aus Posen einen Vortrag über die Fragen, die die Landwirtschaft zurzeit am meisten beschäftigen, die Tarifverhandlungen und die Vermögensabgabe. Er gab ein klares Bild über die bisherigen Verhandlungen und deren augenblicklichen Stand. Dann sprach er von der Wirkung der Vermögensabgabe auf die Landwirtschaft und gab die Hauptgrundzüge des Gesetzes an. Danach soll die Landwirtschaft sich mit 50 Milliarden an der Abgabe beteiligen. Für denjenigen Grundbesitz, der 1,10 Mark Grundsteuer je Hektar zahlt, gilt der Multiplikator 4200, für eine Grundsteuer von 1,10 bis 1,20 gilt der Multiplikator 4600, für eine höhere 5200. Wer bisher nur eine Gesamtgrundsteuer von 2,20 Mark zahlte, erhält 75 Prozent Ermäßigung, bei einer noch kleineren Summe stuft sich der Multiplikator noch weiter nach unten ab. Diejenigen Pächter, die bisher den alten Pachtvertrag und keine Roggenwährung gezahlt haben, müssen dasselbe zahlen, wie Besitzer. Bei neuen Pachtverträgen und wo die Pacht in Roggenwährung gezahlt wird, trägt der Pächter 20 Prozent, der Verpächter 80 Prozent der Abgabe. Die von der Regierung eingesetzten Ansiedler erhalten 50 Prozent Ermäßigung. (Es handelt sich hier also aller Wahrscheinlichkeit nach nur um die zu polnischer Zeit eingesetzten Ansiedler.) Der Hauptverein der deutschen Bauernvereine hat bereits den Antrag gestellt, daß bei der Vermögensabgabe auch das Guthaben bei den Zuckerfabriken und der Spirituszentrale zediert werden kann. Wer zum Zwecke der Vermögensabgabe Land verkaufen will, wendet sich am besten vorher

an das Landamt, um sich auch der Einwilligung der zuständigen Behörden zu versichern.

Dann erstattete der Redner Bericht über die Tätigkeit des Hauptbauernvereins. Diese bestand in der Beschaffung von Kohle, dem Anschluß an das Kohlensyndikat und an die deutschen Genossenschaften. Zum Schlusse erwähnte er noch, daß nach der bereits im Sommer 1919 erfolgten Trennung zwischen dem Arbeitgeberverband und dem Hauptbauernverein neuerdings wieder auf eine Einigung zwischen diesen beiden Verbänden hingearbeitet wird.

Nach diesen Ausführungen des Herrn Kraft begrüßte der Vorsitzende Herr Falkenthal-Slupowo den Leiter des Hauptverbandes Generallandschaftsrat Hoffmeyer-Zlotniki mit warmen Worten und sprach den Teilnehmern die besten Wünsche für die Zukunft aus. Er betonte besonders, daß der Verband lediglich die Interessen der Landwirtschaft vertreten will und politisch sich in keiner Weise betätige. Die Landwirte, die fast alle treu ihre Pflicht als Soldaten der besten Armee der Welt getan hätten, würden auch ihre Pflicht als polnische Staatsbürger tun, ohne dabei ihr Deutschtum zu verleugnen.

Herr Hoffmeyer schloß sich den Worten seines Vorredners an und gab dann einen kleinen Rückblick auf das Werden und Wachsen des Verbandes. Erfreulicherweise konnte er auch von der Errichtung deutscher Winterschulen auf Kosten der Landwirtschaftskammer in Inowrocław und Birnbaum berichten.

Herr Burchardi machte dann die Anwesenden mit dem Vorschlag des deutschen Schulvereins bekannt, eine höhere deutsche Handelsschule einzurichten, zu deren Besuch das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis oder das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule erforderlich sei. Auch solle eine mittlere Handelsschule eingerichtet werden und ein Rechnungskursus mit polnischer Sprache an den höheren Schulen.

Zum Schlusse folgte dann ein Vortrag des Herrn Dr. Stender über Viehzucht in Gegenwart und Zukunft. Wir kommen noch eingehender darauf zurück.

In der darauf folgenden Aussprache wurde allgemein der Besorgnis Ausdruck gegeben, daß man infolge der hohen Löhne nicht mehr so viel Arbeitskräfte werde beschäftigen können, wie bisher.

Die nächste Sitzung wurde auf Donnerstag, den 9. Februar, 2 Uhr nachmittags, anberaumt. Es wäre allen Landwirten, namentlich aber dem Mittel- und Kleingrundbesitz, zu empfehlen, die Versammlungen zahlreicher zu besuchen, da dort über alle wichtigen Tagesfragen in der Landwirtschaft verhandelt wird. Die gestrige Versammlung war leider nur mäßig besucht.

---

§ **Uferbauten.** Das Bollwerk bei den Speichern zwischen Danziger Brücke und Schleusenhafen war an einer Stelle eingestürzt. Die alten Pfähle waren morsch geworden und hatten dem Druck nicht mehr standgehalten. Sie werden jetzt durch neue ersetzt. Auch das Ufer ab Kaiserbrücke bis zur Gasanstalt ist stark beschädigt und dürfte wohl bald einer Neubefestigung bedürfen.

§ **Schiffahrt und Wetter.** Vor einigen Tagen sind, durch das gelinde Wetter und dem starken Westwinde begünstigt, eine ganze Anzahl Kähne mit Torf angelangt. Diese waren bei dem Frostwetter an den Torfwiesen unterhalb Nakel eingefroren. Der frische Frost mit Schneefall hat die weitere Schiffahrt wieder geschlossen. Auch von Thorn sind einige Holztraften mit Schleppdampfer nach Brahemünde gelangt. Auf der Weichsel schwimmt wieder Treibeis.

§ **Der Verband deutscher Handwerker,** Ortsgruppe Bromberg, hielt am Donnerstag eine außerordentliche Generalversammlung im Zivilkasino ab, die einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Der Vorsitzende entbot den Erschienenen die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre. Nach Entlastung des Kassenführers wurde der Haushaltsplan für 1922 genehmigt. Ausführlich sprach sodann Studienrat Heidelck über Option und warnte vor Abwanderung, wenn diese nicht unbedingt nötig wäre, und mahnte dazu, nicht zu optieren. Der Verband deutscher Handwerker werde der Stützpunkt der Interessenvertretung des deutschen Handwerks wie bisher sein und bleiben. Es wurden dann noch Fragen über die Option beantwortet und unter Geschäftlichem manche Anregung geboten. Ferner wurde die geplante Errichtung einer deutschen Handelsschule gutgeheißen und der Verbandsleitung das weitere übertragen. Am 21. d. M. soll die Mitglieder und deren Angehörigen ein „Zunftfest“ gesellig zusammenführen.

§ **Der hiesige Pädagogische Verein** verhandelt in seiner nächsten am Montag, den 9. Januar, 4½ Uhr, in der Comeniusschule stattfindenden Sitzung über das Züchtigungsrecht des Lehrers in Polen und über das letzte Schreiben des evangelischen Konsistoriums zu Posen über die Leitung des evangelischen Religionsunterrichts und faßt Beschluß über das diesjährige Winterfest des Vereins.

§ **Deutsche Gesellschaft.** Ein Konzert im Stil der Vorkriegszeit bietet am 11. Januar die Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft. Ein einziger Meister soll den Abend beherrschen, und zwar der Altmeister deutscher Tonkunst überhaupt, der ehrwürdige Johann Sebastian Bach. Zu Bach hat ja gerade die Gegenwart ein neues Verhältnis gewonnen und es scheint, als ob er heute die Herzen der Deutschen mehr zu packen vermöge als jemals vorher. Frl. Ida-Maria Eucken (eine Tochter des berühmten Jenaischen Professors der Philosophie), als Bachsängerin besonders in Mitteldeutschland, aber auch in Berlin bekannt und geschätzt, trägt den Gesangsteil; am Flügel wird ebenfalls ein Bachspezialist, Herr Erwin Bodky aus Berlin, als Begleiter und als Solist sein Können zeigen.

§ **Der heutige Wochenmarkt** war wiederum verhältnismäßig gut beschickt. Obst und Gemüse bewegten sich in derselben Preishöhe wie bisher, während die Eier bis auf 750 Mark die Mandel gestiegen sind. Butter wurde zu 800 Mark viel angeboten, aber wenig gekauft. Auch Geflügelkäufe haben merklich nachgelassen infolge der außerordentlich hohen Preise. In der Markthalle wurde viel Fleisch und Wurst zu den neuen Höchstpreisen angeboten.

§ **Versteuerung der Jagdpachtverträge.** Die Jagdpächter haben bis spätestens Ende Januar 1922 alle mündlich oder schriftlich abgeschlossenen Jagdpachtverträge im Urząd Skarbowy zur Entrichtung der Stempelsteuer anzumelden.

§ **Das Thema „Volksküche“** ist noch lange nicht erschöpft. Das einzig Lobenswerte an ihr ist die schnell durchgeführte Grundidee einer leistungsfähigen Küche und die umsichtige und saubere Wirtschaftsleitung. Das Verhalten des Publikums, die Anweisungen des Magistrats, die Lieferungs- und Schenkfreudigkeit der Handwerker, Kaufleute und Bürger bedürfen dagegen noch Besserungen in verschiedener Richtung. Je nach besonders krassem Hervortreten von Mängeln werden wir diese der Öffentlichkeit bekannt geben. Heute sei nur erwähnt, daß man durch Überlastung die wohltätige Einrichtung, die für das ganze Bromberger Bürgertum geschaffen wurde, nicht lahmlegen darf. Die ganz plötzlich angemeldeten Arbeitslosen, meist entlassene junge Militärs, müssen unbedingt eine eigene Speiseanstalt erhalten. Dort, wo alte Bürger, Frauen und Kinder ihre Mittagskost an den Schaltern abholen oder in dem kleinen, geheizten Raum verzehren, kann man nicht gleichzeitig Tausende von Arbeitslosen, die noch dazu wenig Rücksicht auf die Ortsarmen nehmen, abspeisen. Wir könnten der Stadtverwaltung verschiedene fertige Küchen in den hiesigen Kasernen nachweisen, die bei der geringen Garnisonstärke für einige Monate nach Vereinbarung mit der Militärverwaltung den entlassenen Soldaten, den jetzt also zeitweilig Arbeitslosen, zur Verfügung gestellt werden könnten.

§ **Treibjagd.** Bei der am 5. Januar 1922 von Herrn Hensel, Bromberg, auf seiner Jagd in Wensowno abgehaltenen Treibjagd wurden bei schönem Wetter von 12 Schützen 44 Hasen erlegt. Jagdkönig wurde Herr Gustav Krüger, Bromberg, mit 15 Hasen, Kronprinz Herr Hensel, Bromberg, mit 6 Hasen.

§ **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht von Donnerstag zum Freitag drangen Diebe mit Nachschlüsseln in die Werkstatt des Fleischers Wladislaus Niezgódzki, Danziger Straße 44, ein und entwendeten dort einen Zentner und 20 Pfund Räucher- und Wurstwaren.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Auf die **große Kirmeß** in allen festlich geschmückten Sälen des Schützenhauses wird in letzter Stunde nochmals hingewiesen. Zur Konkurrenz haben die schönsten Bromberger Mädels mit den kleinsten Füßchen ihr Erscheinen zugesagt. Zutritt für jedermann in Kostüm — Maske — Abendanzug. Beginn 7 Uhr. Straßenbahn fährt bis zum Schützenhaus. 2234

Der evangl. Arbeiterverein veranstaltet am Sonntag, d. 8. Januar im Gemeindehause eine Weihnachtsfeier. (Näheres im Inseratenteil.) 2191

Verein der Kaninchen- und Ziegenzüchter Bromberg und Umgegend. Sonntag, den 8. Januar 1922, nachmittag 3 Uhr **Generalversammlung.** 787

Robert Johannes jun. wird auf vielseitigen Wunsch am Sonntag, den 8. Januar, abends 8 Uhr, im Zivil-Kasino noch einen Vortragsabend mit **vollständig neuem Programm** veranstalten. (Näheres siehe Anzeige.) 2171

Verein „Freundinnen junger Mädchen“. Montag, d. 9. Januar, nachmittags ½5 Uhr, im Elysium, Mitglieder-Kaffeekränzchen. Verschiedene kleine Vorträge. Bitte pünktlich. 2186

* * *

* **Lissa** (Leszno), 3. Januar. Es dürfte noch nicht überall bekannt sein, daß außer in Posen und Bromberg auch in der alten Schulstadt Lissa ein deutsches Vollgymnasium besteht. Das Lissaer Deutsche Realgymnasium besteht als Vollanstalt nun schon 1½ Jahre. Mit einer Zahl von rund 200 Schülern (darunter 6 Schülerinnen) beweist es seine Lebensfähigkeit. Schon zweimal hat es eine Reifeprüfung für den Besuch einer deutschen bzw. polnischen Universität unter Vorsitz eines polnischen Regierungsvertreters abgehalten. Sämtliche zur Prüfung zugelassene Kandidaten haben die Prüfung bestanden. Durch freundliche Stiftungen ist eine äußerst reichhaltige, gediegene Schülerbücherei entstanden. Seit dem 1. Mai 1921 ist die Anstalt in dem gesunden und geräumigen Evangelischen Gemeindehause untergebracht, in dem sich zugleich ein Internat für 25 auswärtige Schüler und das Geschäftszimmer des Deutschtumsbundes befinden. Alles Nähere ist zu erfahren durch den Leiter der Anstalt, Herrn Dr. Vincent (Deutsches Gymnasium im Evangelischen Gemeindehaus, Aleja Krasińskiego).

* **Neutomischel,** 3. Januar. Die Arbeitslosen von Neutomischel und Wonsowo veröffentlichen in der hiesigen Kreiszeitung folgende Danksagung: „Wir arbeitslosen Wegearbeiter sprechen hiermit dem Herrn Majoratsbesitzer von Hardt unseren aufrichtigsten Dank aus. So manche Familie wäre zu dem heiligen Feste ohne Brot gewesen, doch hat sich ein edles Herz gefunden und uns Arbeitslosen, meistens Familienvätern, jedem 1 Ztr. Roggen, den verheirateten 10 Ztr. und den ledigen 5 Ztr. Kartoffeln geschenkt. Von der Stadt Neutomischel sind 16 Mann und Wonsowo 27 Mann, die das Glück hatten, für heut noch so sehr Kostbares umsonst zu erhalten. Möge dieses Beispiel doch so manch anderm als Vorbild dienen, die nie etwas für den Armen übrig haben.“

* **Samotschin** (Szamocin), 5. Januar. Dem Besitzer Schaska in Szamocin wieś, früher Stabersche Ansiedlung, wurden am Montag nachmittag 100 000 Mark poln. Währung und 30 Silberrubel gestohlen. Im Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, stehen zwei hier und in Szamocin wieś in Stellung gewesene Kongreßpolen.

Vermischtes.

* **Ein Prozeß der Prinzessin Joachim von Preußen.** Berlin, 5. Januar. Vor der 4. Zivilkammer des Landgerichts I fing heute vormittag die Verhandlung eines interessanten Prozesses an. Die verwitwete Prinzessin Joachim von Preußen klagt gegen den früheren König von Preußen auf Zahlung von Unterhaltsgeldern. Die Verpflichtung des Königs von Preußen wird von der Prinzessin auf Grund des Ehepaktes, der nach dem Hohenzollern-Hausgesetz geschlossen wurde, hergeleitet. Die Gegenseite vertritt die Ansicht, daß das Hausgesetz nicht mehr Geltung hat. Zu einer Verhandlung ist es nicht gekommen. Es wurde von den Anwälten die Vertagung des Prozesses beantragt, da zwischen den beiden Parteien Vergleichsverhandlungen schweben, die dem Abschluß nahe sind.

* **Ein Amokläufer am Kurfürstendamm.** Berlin, 3. Januar. Der Kurfürstendamm war gestern abend Schauplatz einer ganz ungewöhnlichen Ausschreitung. Ein Mann eilte in der siebenten Abendstunde den Kurfürstendamm entlang und stach mit einem Dolche nach allen ihm begegnenden Passanten. Mehrere wurden verletzt. Der Schutzpolizei-Unterwachtmeister Erich Rosengart, der den Täter zu entwaffnen versuchte, wurde von dem Rasenden so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Erst nachdem ein anderer Beamter den Täter durch einen Bauchschuß unschädlich gemacht hatte, gelang dessen Festnahme. Es handelt sich um den 48 Jahre alten Arbeiter Paul Beetz aus Spandau.

* **Vier Todesopfer einer Schlagwetter-Explosion.** Dortmund, 4. Januar. In der Mittagsschicht am 2. Januar sind auf der Schachtanlage Lothringen IV in der Bremskammer eines Aufzuges über der zweiten Sohle vier Arbeiter und zwei Beamte von einer Schlagwetterexplosion betroffen worden. Beide Beamte sowie ein Schlepper kamen zu Tode. Drei Arbeiter, von denen jedoch einer bereits verstorben ist, wurden schwer verletzt.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 5. Januar bei Toruń (Thorn) + 1,33, Fordon + 1,28, Chełmno (Culm) + 132, Grudziądz (Graudenz) + 1,52, Kurzebrack —, Pieckel + 1,61, Tczew (Dirschau) + 1,60, Einlage + 2,92, Schiewenhorst + 3,10, Marienburg —, Wolfsdorf —, Anwachs — Meter. Warszawa am 4. Januar + 1,81 Meter.

Hauptschriftleitung: Richard Contag, verantwortlich für Außenpolitik und Feuilleton: Richard Contag, für Kommunalpolitik und den übrigen Teil: Johannes Kruse, für wirtschaftliche und Handelsnachrichten: Karl Bendisch, für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki. Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Eine unheimliche Geschichte.

Humoreske von R. Kaulitz-Niedeck.

(Nachdruck verboten.)

Mit glühenden Wangen arbeitete Frau Lulu an ihrem ersten Liebesroman. Ihre Freundin, Fräulein Olly, eine schöngeistige Seele, half ihr dabei.

„Dein Held Karl ist ein Graul und technisch unmöglich“, sagte die schöngeistige Seele. „Das beste wäre, du schaffst ihn aus der Welt.“

„Das bringe ich nicht fertig“, sagte träumend die Schöpferin. „Dieser Karl ist mir ans Herz gewachsen. Ich bin verliebt in ihn!“

„Von der Bildfläche muß er aber dennoch verschwinden“, beharrte Olly. „Er stört den ganzen Aufbau. Also bringen wir ihn um. Es handelt sich bloß darum, wie: erdolchen, erschießen, erwürgen wir ihn —“

„Pfui, wie blutrünstig du bist!“

„Wir könnten ihn ja auch vergiften. Halt, ich hab's, wir bringen ihm ein schleichendes Gift bei. Das verwischt alle Spuren. Die Mörderin wird nicht entdeckt.“

Hinter der Tür hatte Martha, die Stütze, beim Staubwischen gehorcht: erdolchen, erschießen, erwürgen, Gift!? Die schrecklichen Worte flogen ihr wie Keulenschläge vor die Stirn. Sie zitterte vor Angst und Grauen. Also solch eine niederträchtige Person war ihre neue Herrin — wollte den eigenen Mann umbringen? Und der Herr Regierungsrat war so ein guter, feiner Herr — —. Es war furchtbar, welches schwarze Geheimnis sie erfahren hatte. Das konnte sie nicht allein tragen.

Wie gehetzt lief sie ins erste Stockwerk zum Hauswirt Käsebier. Das war ein ebenso wißbegieriger, wie redseliger Herr, kümmerte sich für sein Leben gern um alles, was ihm nichts anging.

„Haben Sie sich auch sicherlich nicht verhört, Fräulein Martha?“ fragte Käsebier, bleich und schlotternd in seinem Schlafrock. „Die Frau Regierungsrätin will den Herrn Regierungsrat —“

„Umbringen! Wahr und wahrhaftig. Erdolchen, erschießen, erwürgen wollten sie ihn erst —. Nun wollen sie ihn aber vergiften, sie und das Fräulein Olly, die ist überhaupt die Anstifterin des Verbrechens. Telephonieren Sie doch gleich an die Polizei, Herr Käsebier, und lassen Sie die Person verhaften.“

„Um Gotteswillen — leise, leise“, stotterte ängstlich der Hauswirt. „Das muß mit größter Vorsicht geschehen.“ Er setzte sich, um besser nachdenken zu können. Ein Mordanschlag in seinem wohlanständigen, friedlichen Hause? Er vielleicht gar Mitwisser, verdächtigt als Mitschuldiger —!? Furchtbar war die Vorstellung!

„Sie will ihn los werden, um einen anderen heiraten zu können. Er ist ihr wohl zu alt —“ philosophierte Fräulein Martha, die sich gern in Schauerromane vertiefte. „So etwas soll alle Tage vorkommen, wo die Gnädige doch dreißig Jahre jünger ist als der Herr.“

„Geschehen muß etwas“, erklärte Käsebier mit plötzlicher Festigkeit. „Wir beide sind ja Mitträger eines schweren Geheimnisses, einer großen Verantwortung geworden. Ich selbst werde den Herrn Regierungsrat warnen. Und Sie, Fräulein Martha, haben dafür zu sorgen, daß die beiden gefährlichen Weiber die Wohnung nicht verlassen. Schließen Sie einfach ab, werfen Sie im Notfall den Schlüssel auf den Hof.“

Dann saß Käsebier unruhig und wichtig am Fenster, um die Heimkehr des bedrohten Hausbewohners während der Mittagsstunde zu erwarten. Endlich entdeckte er ihn auf der Straße.

Als der Regierungsrat im ersten Stockwerk anlangte, empfing ihn der Hauswirt mit allerlei geheimnisvollen Zeichen und winkte ihn in seine Diele.

„Als Ihr Hauswirt und auch als Mensch habe ich die Pflicht, Ihnen eine — leider unangenehme Mitteilung zu machen“, begann er mit stolpernder Zunge. „Ihre Frau Gemahlin ist nämlich — — hat nämlich, nehmen Sie's mir nicht übel. Ihre Frau hat den Verstand verloren.“

Der Angesprochene bog den Kopf vor und blickte verwundert auf das bleiche, zitternde Männchen. Es war ihm, als habe Käsebier selbst den Verstand verloren. Er stand mit aufgesperrten Augen und bewegte wie ein Irrsinniger beide Arme.

„Kann ich Ihnen irgendwie helfen?“ fragte er mitfühlend.

„Mir? Ne, aber Ihnen will ich helfen, Herr Regierungsrat, denn Sie schreiten einem Abgrund ahnungslos entgegen. Ihrer Frau Gemahlin Geist hat sich umnachtet. Und schuld daran ist dieses Fräulein Olly, die Busenfreundin Ihrer Frau.“

„Ist Fräulein Olly etwas passiert?“ fragte er.

„Noch nicht, aber es könnte ihr etwas passieren,“ raunte unheimlich Herr Käsebier. „Um kein Aufsehen zu machen, holen Sie rasch einen Arzt, Herr Regierungsrat. Und entfernen Sie Ihre Frau von Fräulein Olly. Abstreiten werden die beiden alles. Aber sie sind entdeckt, und Ihre Stütze kann jedes Wort beschwören.“

In diese wirre Rede hinein schallten lärmvolle Frauenstimmen von oben. Deutlich erklang der energische Ruf Ollys: „Gleich öffnen Sie die Tür!“

„Da hören Sie's“, jammerte Käsebier. „Ich habe die beiden Damen der Sicherheit wegen einschließen lassen. Sie werden mir's noch danken, Herr Regierungsrat.“

Der begriff keine Silbe, sprang aber in wenigen Sätzen vor seine Wohnungstür. Die Stimme seiner Frau ließ sich hier vernehmen, die offenbar gütlich mit der Stütze verhandelte, während Fräulein Olly mit den Fäusten gegen die Tür polterte und schalt:

„Ich schreie um Hilfe, Sie sind ja verdreht geworden.“ Leise schob der Hausherr seinen Schlüssel ins Schlüsselloch. Drei erhitzte, überraschte Frauenköpfe fuhren ihm entgegen. Aus drei Frauenkehlen sprangen Klagen, Seufzer und unverständliche Worte. Am lautesten schrie die Stütze, die schließlich in Tränen ausbrach, und von einem Mordanschlag auf das Leben des Regierungsrats faselte. Sekundenlang war es still in dem erregten Kreise, dann prusteten die beiden „Mordverdächtigen“ heraus. Der Regierungsrat begriff alles und unterschied Wahrheit und Dichtung.

Unten schloß sich vorsichtig die Korridortür. Herr Käsebier wurde vor Scham und Schande noch kleiner. Dann aber wütete er über die Horcherei und Klatscherei der Weiber.

Große Nachlaß-Versteigerung.

Montag u. Dienstag, den 9. u. 10. Januar 1922, 10½ Uhr vormittags, werde ich 2198

Cieszkowskiego (Moltkestraße) 20

folgende noch sehr gut erhaltene Möbel (alles Nußbaum) bestehend aus 8 Zimmern und Küche:

1 Eßzimmer, kompl., 1 Schlafzimmer, kompl., 1 Herrenzimmer, kompl., 1 Wohnzimmer, kompl., 1 Salonzimmer, kompl., 1 Biedermeierzimm., kompl., 2 Fremdenzimmer, kompl.,

1 kompl. Kücheneinrichtung mit sämtlichem Geschirr, 8 Fenster Gardinen, 6 Satz Betten, sehr viel Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Garderobe, 2 Herren-Gehpelze, 10 Maskenkostüme und viele andere Gegenstände freiwillig meistbietend versteigern. — Besichtigung 1 Stunde vorher.

J. Czerwinski, Auktionator und Taxator.
Kontor: Sienkiewicza 1a (Mittelstraße).

Elegante

Damen-Garderobe

wird angefertigt bei 850
Fr. M. Klawonn, Mode-Salon. **Wilhelmstr. 44,**
frühere Direktrice der Firma Oskar Sauer.

Amerikan. Mais

Mixed 2

zur sofortigen Lieferung empfehlen 849
R. Wróblewski i Ska., Bydgoszcz,
ul. Gdańska 152. Tel. 71.

Billige Neueingänge.

Herrensocken, Winterware	150.—
Damenstrümpfe, gute Ware	250.—
Weiße Ballstrümpfe, dopp. Hochferse	300.—
Warme Kinderschuhe, für 1—10 Jahre	450.—
Kinder-Lederstiefel, für 1—5 Jahre	975.—
Tuchhausschuhe, „Ledersohle"	975.—
Damenblusen, „gute Stoffe"	975.—
Blaue Damenröcke, Plissee	1500.—
Kinder-Lederstiefel, für 6—12 Jahre	1950.—
Blaue Cheviot-Faltenröcke	2250.—
Damen-Lederschuhe, gute Ware	2850.—
Kinder-Lederstiefel, für 12—15 Jahre	2850.—
Damen-Lederstiefel, „Handarbeit"	3850.—
Herren-Lederstiefel, schwarz u. braun	3850.—

Gelegenheitskauf.

Weiße Ballschuhe, „Ledersohle"	975.—
Cheviot-Damenkleider, „neue Stickerei"	4500.—
Braune Damenstiefel, „Warsch. Form."	4500.—
Braune Herrenstiefel, „Handarbeit"	4500.—
Wollene Damen-Sweater	5000.—

Mercedes, Brückenstr. 2. 2228

Zurückgekehrt.
Geh. Sanitäts-Rat Dr. **Brunk.**
Ohren-, Nas.-, Halskrankh.
Jagiellońska (Wilhstr.) 15.
781

Versteigerung.

Am Montag, d. 9. 1. 22, vorm. 11 Uhr, 829 werde **ul. Sniadeckich 12** öffentl. meistbietend geg. Höchstgebot versteigern: **1 hell eich. Schlafzimm.,** Sofa m. Sessel, Spiegel, Tische, Schränke, Stühle, Nähmasch., Bilder, Bettstellen, 1 Registrierkasse, 1 hell eich. Flurgarderobe, eis. Öfen, **Pferdegeschirre,** Kinderwag., elektr. Lamp., Diplomat-Schreibtisch, Garderobe, Schuhe, Geschirr u. a. m.

J. Pinarski Auktionat. u. Taxat.
Kontor ul. Sniadeckich 12.

Gelegenheitsgedichte, ernsten und heiteren Inhalts, fertigt an 23287
Frau H. Weber
Jagiellońska (Wilhst,) 15r.

Dame 847
erteilt französischen und engl. Unterricht. Offert. unt. **Nr. 368** an Annonc.-Exped. C. B. „Expreß".

Arzt sucht Einzelunterricht in poln. Sprache, möglichst in den Abendstunden. Angebote unter **J. 800** a. d. Gschst. d. Z.

Ich gebe poln., franz. u. Mathem.-Stunden. Offerten unter **L. 811** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Buchführungs-Unterricht
Maschinenschreiben, Stenographie, 11882 **Bücherabschlüsse usw.**
G. Vorreau, Bücherrevis. **Jagiellońska (Wilhelmstraße) 14.** 11881 **Tel. 1259.**

Klavierunterricht wird gründlich erteilt. **Sniadeckich 40. p., I.** 822

Privatlehr. ert. **gr. Sprachunt.** (poln. u. dsch.), leichtf. Stenogr.-Unterr., übern. div. Schreibarb. 2c. Off. erb. u. **N. 825** an d. Gschst. d. Ztg.

Zum Lehrgang für **polnischen Unterricht** können Anfänger u. Vorgeschrittene sich melden. **Geschäftsst.: Elisabethst. 4. Kreisvereinigung Bromberg.** 2230

Erf. Privatunterricht in **Franz., Engl., Deutsch.** (Konv., Gram., Handelskorresp.) erteilen 538 **T. u. A. Furbach** (langj. Aufenth. i. Engl. u. Frankr.: **Cieszkowsk. (Moltkest.) 11,**

Trau-Ringe empfiehlt billigst **„Chronos"** Stary Rynek Nr. 21, 1 Trp., neben Dom Konfekcyjny.
7?7

Warschauer Mode-Salon „Madame Wanda",
ul. Marcinkowskiego 11,
fertigt zu ermäßigten Preisen an: **Ballkleider, Besuchskleider, Maskenkostüme,** sowie **Mäntel u. Straßenkostüme usw.** nach den neuesten Pariser Modeheften. 798

Damen- und Kinder-Garderobe
wird sauber angefertigt **Bahnhofstr. 6,** I Tr. 674

Eleg. Damengarderb. wird angeft. **Reinkówna,** 794 **Okole, Jasna 28.**

Anfertigung eleg. Herr.- u. Damen-Garderoben, Damen-Pelzmäntel u. -Bezüge
Umarbeit. u. Reparaturen von **Garderoben** werden zu billigsten Preisen entgegengenommen 813
Schröttersdorf, ulica Krakowska Nr. 16.

Pelz-Garnituren werden sauber modernis., schick, neu angefertigt und billigst gefüttert bei 780 **Berty Geschke,** Jagiellońska (Wilhelmst.) 13, Hf., I. p. Auch fertige **Pelz-Garnit.** auß. d. Hause an. Das. ein **echt amerik. Nerz-Kragen** billigst zu verkaufen.

Damenstrümpfe Herrensocken
werden mit der Maschine angestrickt. 726
Strumpfstrickerei,
Pomorska 34, p., links, von 10—5 Uhr nachm.

Repariere gut u. billig alle **Gold- u. Silbersachen**
K. Forch, Okole, 558 Kirchenstraße 12, 3 Tr.

Atelier Viktoria
Inh.: A. Rüdiger
liefert
billigst u. schnellstens
i. künstl. Ausführung
Paßbilder, Vergrößerung.,
Bilder u. Postkarten.
11814

Bydgoska Fabryka Mydeł dawn. J. G. Boehlke
Towarzystwo Akcyjne 2183
Podwale 2 (Wallstraße) Telefon 1080

Wasch-Kern- / Feinste Toiletten- / Kern- **Seifen / Seifen / Seifenpulver**

Wagen-Lichte.

Empfehle
Drogen-Beutel,
Beutel u. Verpackungen f. chem. u. techn. Fabriken sowie **Beutel u. Düten** aller Art. 11979
Flaschen-Etiketts, Briefmappen 5/5, Geschäftsbriefpapier, kar. u. lin., auch i. Blocks, **Drucksachen** für industr. und private Zwecke.
H. O. Henschel,
Bydgoszcz,
ul. Długa (Friedrichstr.) 32.
Telefon 234.

Danzigerstraße 7. Danzigerstraße 7.
? 11561
Warum
ärgern Sie sich über Ihre alte Brille? Sie finden eine große Auswahl moderner **Brillen, Kneifer usw.,** pass. für jede Gesichtsform im **Optischen Spezialgeschäft** bei
H. Radke Nachf.,
7 ul. Gdańska 7.

Holzwolle

liefert 11797
prompt frei Haus
Kohlenkontor Bromberg
ul. Jagiellońska 46/47.
Tel. 12 u. 13.

Herrenhosen 11082
Frauenröcke
Damen-Sweaters
Petersilge & Schmolke
vorm. Abicht.
Jezuicka (N. Pfarrst.) 3.

Oberschl. Steinkohlen in Waggonladungen und kleineren Mengen,
Kloben, Kleinholz u. Hüttenkoks 2088
empf. **Carl Feyerabend,** Pomorska 38. Tel. 65.

Torf

gt. Ware, größeres Quantum, kauft 2089
Carl Feyerabend,
Pomorska 38. Tel. 65.

Goldene Damenarmbanduhr mit Emailledeckel am 6. auf dem Wege nach Myslencinek **verloren.** Gegen hohe Belohnung abzugeb. **Danzigerstr. 47, I.**
855 **Kazimierski.**

Belohnung.

Entlaufen ist mir am Donnerstag **ein gelber Schäferhund.** Ich bitte diesen **gegen hohe Belohnung** abzugeben bei 859 **A. Sawilski,** ulica Król. Jadwigi 6.

Jung. Wolfshund entlaufen
gegen Belohng. abzugeb. **W. Guhl, Pomorska 42.**
677

Schuhmacher-Zwangs-Innung.
General-Versammlg. find. **Montag, d. 9. d. M.,** abends 7 Uhr, im Vereinslokal statt. **Wahl d. neuen Vorstandes.** Bei Nichterscheinen d. Mitgl. Strafe.
786 **Der Vorstand.**

Dachteer
Wagenschmiere
Zylinder- und
Maschinen-Oele
liefert prompt in Waggonladungen
Fabrik f. Chemische Erzeugnisse
„Fesmarol"
Alleinverkauf für das Polnische Reich
Wladimir Falzmann,
Warschau, Kopernika Nr. 28/5.
Fernsprecher 256—45. 2166

Wandkalender 1922

für Abonnenten
gibt zum Preise von M. 50.— ab
Deutsche Rundschau
Geschäftsstelle. 11246

Kiefernstubbenholz

garantiert **ofenfertig**
geschnitten und gespalten für Industrie und Hausbrand (Kachelöfen und eiserne Öfen) direkt verwendbar, trocken, kernig und kienig, Heizwert wie Kohlen, liefern waggonweise jedes Quantum
Maasberg & Stange
Bydgoszcz, Pomorska 5 11707
Tel.-Adr.: „Masta" — Telefon 900.

Kaufmännische Drucksachen

Briefbogen, Mitteilungen
Kuverte, Adreßkarten
Rechnungen, Preislisten

liefert in vornehmer, sauberer Ausführung

A. DITTMANN
G. M. B. H.
BROMBERG - BYDGOSZCZ
Buch- u. Steindruckerei
Buchbinderei



Zentralverband der Angestellten
(Ortsgruppe Bromberg)
hält am **Dienstag, den 10. d. M.,** abends 7½ Uhr, im **Verbandslokal Patzer** seine
Ordentliche Monats-Versammlung
ab. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand. 2231

Bromberger Wirtschaftsverein.

Außergewöhnliche
Generalversammlung
am 17. Januar 22, abends 7½ Uhr
Elisabethstr. 10. 860

Tagesordnung:

1. Erhöhung der Geschäftsanteile.
2. Geschäftliches.

Der Aufsichtsrat. Krienke.

Infolge der neuen Steuerbanderole ist der **Verkaufspreis** für unsere Fabrikate **im Detail** wie folgt festgesetzt: 2187

Zigaretten-Tabake

„Goldfarbshag"	50 gr.	Mk. 150.-	pro Paket
„Cavalla"	25 „	„ 150.-	„
„Marynarka"	25 „	„ 225.-	„
„Marynarka"	50 „	„ 450.-	„

Starogard (Pomorze), den 25. November 1921 r.

J. Goldfarb Fabryki Tytoniu.

„KINO KRISTAL"

Heute Sonnabend, zum letzten Male:

Karo Ass

IV. Teil. **IV. Teil.**

„In den Krallen der Hyäne".

Amerikanisches Riesen-Sensations-Abenteuer in **6** Akten.

Außerdem: Zwei Einlagen.

Ab **Sonntag 3 Uhr:** 2229

Karo Ass

Fünfter und Sechster Teil.

Mostowa 5 **KINO NOWOŚCI** Telefon 386

Ab heute: 2224

Die Tragödie des Hauses Woroncord.

Höchst spannendes Drama in 5 langen Akten.

Ferner: **WER TUT RECHT.**
Amüsantes Lustspiel in 1 Akt.

Deutsche Beschreibungen.

Anfang der Vorstellung: 6^{15} und 8^{15} Uhr.

Deutsche Beschreibungen. Deutsche Beschreibungen.

Wo gehen wir Sonntag hin? Ins
Gewerkschaftshaus.
Dolina 2, am Posenerpl.
Sonntag, den 8. Januar:
Großer :: Ball!!
Anfang 4 Uhr. **Der Wirt.**
2223

Weihnachtsfeier
des
Ev. Arbeitervereins
Sonntag, den 8. d. M., nachm. ¼4 Uhr, im **Gemeindehaus.**
Aufführungen, musikal. Darb., Ansprache, Gemgl. sind herzlich eingel. 80?
Der Vorstand.

„Trocadero"

Telefon 177. 2213 Jagiellońska 25.

Täglich das vorzügliche
Januar-Programm!!

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!

!! The Havris !!

Belgiens preisgekrönter
Schwergewicht-Athlet
zahlt jedem **500 Franken,** der nur eine seiner Spannungen nachmacht.

Sonntag nachm. von 4 bis 7:
Tanz-Tee mit Tanzvorführungen.

Heute Kirmes Schützenhaus

2233

Straßenbahn-Haltestelle.

Sonntag, den 8. Januar, abends 8 Uhr, im Zivilkasino

Heiterer Vortrags-Abend
Robert Johannes jun.

Vollständig neues Programm.

Numerierter Platz 300 Mark, unnumerierter Platz 200 Mark, Stehplatz 80 Mark. Vorverkauf in der Buchhandlung **Hecht Nachf.,** Danzigerstr. 19, bis Sonnabend nachmittags 6 Uhr und an der Abendkasse, ab 6 Uhr im Zivilkasino. 2170

Mittwoch, d. 11. Januar, abds. 8 Uhr, im Zivilkasino:

Bach-Abend.

Gesang: **Ida-Maria Eucken-Jena.**
Am Flügel: **Erwin Bodky-Berlin.**

Kartenverkauf in der Buchhandlung Hecht. Numerierte Plätze: Reihe 1—12 für Mitglieder 200 Mark, für Nichtmitgl. 300 Mark; 2. Platz für Mitglieder 150 Mark, für Nichtmitglieder 200 Mark; Stehplätze 50 Mark. An der Abendkasse wird ein Zuschlag von 20 Mark zu den **Eintrittspreisen** erhoben. 2168

Deutsche Bühne
Bydgoszcz
(Elysium-Theater)
Sonntag, den 8. Jan. 1922 nachmittags **3** Uhr:
Rübezahl.
Abends 7½ Uhr:
Der Vetter aus Dingsda.
Kartenverkauf b. **Huch u. Reitzke** u. am Sonntag von 10—1 Uhr an der Theaterkasse im Elysium.
2232 **Die Leitung.**

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 6.

Bromberg, Sonntag den 8. Januar 1922.

Pommerellen.

7. Januar.

Graudenz (Grudziądz).

□ **Der Zudrang zur Optionsstelle** ist derart groß, daß große Menschenmengen auf der Straße stehen müssen. Schon lange vor Beginn der Dienstzeit warten die Menschen auf der Straße. *

□ **Das Gelände an der Bahnhofstraße** lag früher zum großen Teil unbestellt. Schaubuden und Wanderzirkusse fanden dort gewöhnlich Aufstellung. Neuerdings ist das Gelände aufgeteilt. Die Maschinenhandlung von Raykowski hat dort einen Lagerplatz errichtet. Von der Speditionsfirma Rud. Schimmelfennig ist ein großer Hof zum Aufstellen der Wagen eingesäumt. Neben dem Lagerplatz des Maurermeisters Trykowski ist von der Firma Ullmann (Baugeschäft) ebenfalls ein Lagerplatz errichtet. Der Warenlagerhof der Firma Rud. Burandt Nachfolger (Inhaber Luedecke) findet als Brennholzlagerplatz Verwendung. Alsdann ist noch ein neuer Lagerplatz eingezäunt worden. Nur das Gelände an der Straßenecke, das früher als Bauplatz der Handelskammer ausersehen war, wird noch als Gemüseland benutzt. Es gehört dem Geheimrat Bentzki in Danzig. Es soll aber in nächster Zeit auch seinen Herrn wechseln. *

□ **Die der Stadt gehörige frühere Kampmannsche Schneidemühle,** die an eine Gesellschaft verpachtet worden ist, hat mit ihren Holzvorräten vollständig aufgeräumt. Die umfangreichen Lager sind von Schnittmaterial vollständig geleert. *

□ **Ein Adreßbuch unserer Stadt** wurde vor dem Kriege nach Bedarf von der Buchhandlung Kriedte herausgegeben. Die letzte Auflage erschien im Jahre 1913 und war durch praktische Einrichtung sehr brauchbar. Da es auch sämtliche Behörden und Vereine enthielt, war es besonders für den Geschäftsmann ganz unentbehrlich. Inzwischen ist das Buch stark veraltet und nach der politischen Umgestaltung nur noch wenig verwendbar. Das neue Verzeichnis der Fernsprechanschlüsse Pommerellens, soweit es zur früheren Oberpostdirektion Danzig gehörte, ist in einer polnischen Zeitungsdruckerei in Danzig hergestellt worden. Da es nur einseitig gedruckt ist, hat es auf viel Papier wenig Text. Der Preis ist 100 Mark. Für den Verkehr wäre ein brauchbares Adreßbuch sehr erwünscht. Es ist aber fraglich, ob unter den heutigen Verhältnissen eine Firma bereit sein wird, ein solches herauszugeben. *

□ **Das Weichselwasser** ist bedeutend gestiegen. Das Niedrigwasserprofil ist vollständig ausgefüllt. Es treiben wenig Eisschollen. *

* **Über den versuchten Einbruch in das Uhrmachergeschäft** des Herrn Dembski, neben dem „Goldenen Löwen“, wird noch berichtet: Die Einbrecher, von denen der eine Militäruniform trug, überfielen auf der Treppe Herrn Dembski um Mitternacht. Sie warfen ihm einen Mantel um den Kopf, während der eine von ihnen ihm einen Revolver vorhielt und der andere ein Messer zog. Nach Aussagen des Herrn D. nahmen ihm die Einbrecher seine Uhr und 40 000 Mark Bargeld, wonach sie über den alten Kirchhof flüchteten. *

Thorn (Toruń).

‡ **Der Andrang der Optanten** in den Optionsbureaus im Rathause und der Starostei, der in den letzten Wochen schon stark war, ist jetzt übergroß. Das Publikum muß stundenlang stehen und warten, um abgefertigt werden zu können. Dabei haben sich viele Unzuträglichkeiten herausgestellt, die nun durch Ausgabe von Nummer-Karten vermieden werden sollen. Diese Maßnahme wird nur die Sicherheit bieten, daß der Reihenfolge des Erscheinens nach abgefertigt wird. Die Abfertigung selbst wird dadurch sehr verlangsamt daß im städtischen Optionsbureau nur zwei Beamte Dienst tun und die öffentlichen Dienststunden auf die kurze Zeit von 10 bis 1 Uhr vormittags beschränkt sind. **

‡ **Besitzwechsel.** Die bekannte Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen von Kuhl u. Klein, Chełmińska szosa (Culmer Chaussee) 33 ist in den Besitz der Gebrüder Cierpalkowski übergegangen. **

‡ **Grundstücksverkauf.** Die modernen Wohnhäuser Mellienstraße (Mickiewicza) 3 und 5, der verwitweten Frau Stadtrat Ackermann gehörig, sind durch Kaufvertrag in polnischen Besitz übergegangen. Wie wir hören, ist das unter der Firma Gustav Ackermann bestehende Baumaterialiengeschäft nicht mitverkauft worden und wird in altem Besitz weitergeführt werden. **

‡ **Thorner Marktbericht.** Wegen des gesetzlichen Feiertags „Heilige drei Könige“ fand der Wochenmarkt bereits am Donnerstag statt. Er war nur schwach beschickt. Für Gemüse und Obst notierten wir dieselben Preise wie am vergangenen Markttage. Neu waren diesmal Apfelsinen, die mit 150 bis 230 Mark pro Stück ihre Abnehmer fanden, ferner Mandarinen zu 90 Mark und Zitronen zu 50 Mark. Erbsen, gelbe und grüne, wurden mit 80 Mark je Pfund verkauft, Backobst mit 200 bis 250 Mark. Eier und Butter waren reichlich angeboten; für die Mandel Eier wurden 600, 650 und auch 700 Mark gefordert, für Butter etwa 800 Mark. Auf dem Fischmarkt waren Barse und Karauschen für 200 bis 350 Mark je Pfund zu haben. **

‡ **Verhaftet** wurde nachts in einem Wartesaal des Thorner Hauptbahnhofes ein verdächtig scheinender Mann, in dessen Besitz sich mehrere Dietriche, Messer, ein Stemmeisen und Bohrer befanden. Er hatte keinerlei Ausweispapiere bei sich und gab an, diese seien ihm gestohlen worden. Das Diebeswerkzeug will er auf dem Abort des Bahnhofs gefunden haben. Seine Personalien konnten noch nicht festgestellt werden. **

e. **Culm (Chełmno),** 4. Januar. **An den Weichselufern** ziehen sich bedeutende Weidenbestände hin. Diese lieferten ein vorzügliches Material für Korbwaren. In früheren Jahrzehnten wurden besonders von Heimarbeitern in der Stadtniederung große Mengen Korbwaren angefertigt. Besonders handelte es sich um grüne Körbe, welche für die Landwirtschaft gebraucht wurden. Die Weiden wurden zum kleinen Teil von den Kämpenbesitzern gekauft, auch wurden vom Strombaufiskus kleinere Weidenparzellen zum Selbstschnitt gepachtet. Der größere Teil der Weiden wurde ohne Bezahlung besorgt, d. h. gestohlen, deshalb konnten auch die Körbe sehr billig verkauft werden. Während die Männer hauptsächlich die Körbe flochten, hausierten Frauen und Kinder damit auf dem Lande oder fuhren sie zu den hiesigen Wochenmärkten oder nach Graudenz, wo mit ihnen auch hausiert wurde. Auf dem Lande kostete ein größerer Kartofelkorb von etwa 60 Pfund Inhalt 40—50 Pf. und ein kleiner Korb von etwa 25 Pfund Fassung 25—30 Pf. Beim Verkauf auf dem Lande fuhren die Hausierer noch insofern besser, als sie gewöhnlich noch etwas an Naturalien erhielten. Neben der Korbflechterei betrieben die Leute noch häufig Mattenflechterei. Aus Stroh, besonders aber aus Schilf wurden Matten als Türvorleger gearbeitet. Schilf wurde gern verarbeitet, weil dieses kostenlos aus den Sümpfen und Löchern geworben werden konnte. Es mußte nur im Sommer geschnitten und getrocknet werden und lieferte dann ein vorzügliches Flechtmaterial. Dort, wo Wald in der Nähe war, wurden auch Besen aus Birkenreisern und aus Heidekraut Bohner zum Scheuern von Gefäßen hergestellt. Auch diese Fabrikate wurden im Hausierhandel verkauft. Die Arbeitsmöglichkeiten haben sich jetzt vermehrt, die Materialien, grüne Weiden sind im Preise ganz bedeutend gestiegen. Heute bringt man den Landleuten kaum noch Körbe, Matten und Besen ins Haus. Wenn man heute diese braucht, muß man zur Stadt fahren und sie für schweres Geld kaufen. Wer etwas geschickt ist und über freie Zeit verfügt, fertigt sie an langen Winterabenden auch selber an.

* **Dirschau (Tczew),** 4. Januar. **Weitere Eisenbahnberaubungen** sind der hiesigen Polizei zur Anzeige gebracht worden. Am Morgen des 3. Januar bemerkte man auf der Eisenbahnstrecke zwischen Swaroschin und Rokattken viele Pakete verschiedenen Inhalts auf den Schienen herumliegen. Es stellte sich heraus, daß ein in der fraglichen Nacht diese Strecke durchfahrender Güterzug dort beraubt worden ist, ob während der Fahrt oder unter welchen sonstigen Umständen, ist bisher nicht bekannt. Fest steht aber, daß die Diebe auch hier reiche Beute gemacht haben. Solche Raubüberfälle sollen auf dieser Strecke schon des öfteren vorgekommen sein.

* **Konitz (Chojnice),** 5. Januar. Die Exmissionsklage ist im Kreise Konitz und Tuchel ca. 30 Ansiedlern zugegangen, die nach dem 11. 11. 18 die Auflassung bekamen. Termin findet am 25. Januar vor dem Kreisgericht in Konitz statt. Zu bemerken wäre hierbei, daß eine Anzahl dieser Ansiedler die polnische Staatsangehörigkeit besitzt.

st. **Strasburg (Brodnica),** 5. Januar. In voriger Woche fand hier eine Versammlung von Wandervögeln statt. Es waren die Gruppen Pommerellens und Posens vertreten. Diese beschlossen einen engeren Zusammenschluß der Einzelgruppen. Das Wandervogelwesen war vor der politischen Umgestaltung besonders in Pommerellen weit ausgedehnt. Besonders in den Städten mit großen Schulsystemen bestanden starke Gruppen, welche hauptsächlich im Freien weite Wanderungen unternahmen. Es bestehen Mädchen- und Knabengruppen. Einzelne besitzen auf dem Lande ihre eigenen Heime.

Handels-Rundschau.

Verlängerung des polnischen Wechselmoratoriums. Der polnische Ministerrat erließ nach der „Ind.- und H.-Ztg.“ eine Verordnung über Verlängerung des Wechselmoratoriums bis 1. 7. 1922.

Die Forderungen deutscher Hypothekenbanken in Polen. Bekanntlich ist eine G. m. b. H. gegründet worden mit 50 Mill. Mark Kapital, welche die Hypotheken- und Kommunaldarlehnsforderungen der beteiligten Hypotheken- und Kreditbanken in dem jetzigen Polen übernimmt. Nunmehr wird von beteiligter Seite mitgeteilt, daß die zwischen den beteiligten Kreisen eingeleiteten Verhandlungen, welche bezweckten, die Bilanzen der Hypothekenbanken von den im jetzigen Polen zurzeit gemachten Anlagen zu befreien, zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben. Es ist unter Beteiligung derjenigen Hypothekenbanken, welche ihr Geschäft außer im übrigen Deutschland auch in den Provinzen Posen und Westpreußen betrieben haben, die Wiederaufbau-Gesellschaft für Realkredit mit beschränkter Haftung in Berlin gegründet worden. Mit Hilfe dieser Gesellschaft ist die Durchführung derart sichergestellt, daß sich der Erfolg bereits in den bevorstehenden Bilanzen durch Ausscheidung der betreffenden Hypotheken- und Kommunaldarlehnsforderungen zeigen wird. Dieser Erfolg ist gerade jetzt, wo die langsam einsetzende Bautätigkeit in Deutschland der Mithilfe der Hypothekenbanken als Kreditvermittler mehr als je bedarf, von nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Bedeutung.

Goldüberweisungen von Lemberg nach Warschau. Wie die „Gazeta Warsz.“ erfährt, hat die Lemberger Finanzkammer an die Polnische Landesdarlehnskasse in Warschau 15 Barren Gold und Silber im Gewicht von 1629 Kilogramm 691 Gramm und einem Wert von rund 700 Millionen Mark abgeführt. Der Wert des Goldes allein beträgt 600 Millionen Mark. Das ist bereits der dritte Transport im Laufe eines Jahres. Im Juni wurde nämlich bereits ein Transport von 1500 Kilogramm Gold und Silber und im Dezember ein solcher von 1588 Kilogramm abgefertigt. Insgesamt sind demnach aus Lemberg 4500 Kilogramm Edelmetall nach Warschau gebracht worden.

Eine polnische Regierungskasse in Danzig. In den nächsten Tagen eröffnet die polnische Regierung im Sinne der Danzig-polnischen Konvention Reitbahn 4 eine Staatskasse. Wie die „Gazeta idz. Gdańskí“ bemerkt, hatte dieses Institut eine der größten Lücken auf dem Finanz- und Valutamarkt auszugleichen. Vor allem werde dadurch ein regelmäßiger Valutaumlauf erzielt und Spekulationsabsichten hintertrieben.

Der geplante Kohlenkanal Oberschlesien—Danzig. Das Baukomitee für die Wasserstraße Warschau—Goplo-See, die den ersten Teil eines Kohlenkanals Oberschlesien—Lodz—Warschau—Posen—Kruschwitz—Thorn—Danzig darstellt, hat sich der unmittelbaren Beteiligung von Kommunalverbänden versichert und sich jetzt an diese mit dem Ersuchen gewandt, das Vorhaben unverzüglich zu unterstützen, damit der Kohlenkanal aus kommunalen Mitteln bestritten und der Bau unverzüglich begonnen werden könne.

Südostpreußische Holzpreise. In der Osteroder Gegend hat sich auf den Holzverkaufsterminen für aus südostpreußischen Wäldern stammende Bauhölzer eine bedenkliche Aufwärtsbewegung der Preise bemerkbar gemacht. Mit Rücksicht auf die Erhöhung der Frachtsätze ist mit einem weiteren Steigen der Holzpreise zu rechnen.

Freier Handel mit Teer in Polen. Nach einer Verfügung des Ministeriums für das ehem. preuß. Teilgebiet wird das Verbot des Handels mit Teer aufgehoben und tritt mit dem Tage der Veröffentlichung wieder der freie Handel mit Teerprodukten in Kraft.

Preiserhöhung für Flaschen. Der Verband deutscher Flaschenfabrikanten erhöhte die Verkaufspreise mit Rückwirkung auf Dezember durch Hinaufsetzung der Teuerungsaufschläge auf die Grundpreise um 800 v. H.

Überschuß der lettländischen Eisenbahnen. Das Budget der lettländischen Eisenbahnen für das Wirtschaftsjahr 1922/1923 ist dem Ministerkabinett eingereicht worden. Es schließt mit einem Überschuß von 14 Millionen Rubel.

Sturz der Preise in Litauen. Der Sturz der Auslandsvaluta hat auf die Preise sehr gewirkt, besonders bemerkbar fielen die Preise für Mehl, Hafer und Leder.

Posener Viehmarkt vom 4. Januar. Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgew.: 1. Rinder: A. Ochsen 1. Sorte 8500 bis 9000, 2. Sorte 6000 bis 6750 M., 3. Sorte 3000 bis 3500 M., B. Bullen 1. Sorte 8500 bis 9000, 2. Sorte 6000 bis 6750 M.; 3. Sorte 3000 bis 3500 M. C. Färsen und Kühe 1. Sorte 8500 bis 9000 M., 2. Sorte 6000 bis 6750 M., 3. Sorte 3000—3500 M. D. Kälber 1. Sorte 9000 bis —— M., 2. Sorte 7000 bis 8000 M. 2. Schafe: 1. Sorte —— bis —— M., 2. Sorte 5500 bis 6000 M. 3. Schweine: 1. Sorte 17 000 bis 17 250 M., 2. Sorte 15 500 bis 16 000 M., 3. Sorte 12 000 bis 13 500 M. Tendenz: lebhaft.

*

Kurse.

Mitgeteilt von der Bank M. Stadthagen A.-G., Bromberg.

Posener Börse.

Offizielle Kurse.	5. 1.		5. 1.
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben	—	Zjedn. Ceg., Gradowice	—
4% Posener Pfandbriefe Buchstabe D u. E u. neue	—	Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	150
Bk. Związku (Bdsb.) I-VII	220	Wytwornia Chemiczna (o. Bezugsr.) I-III	100-180
Bk. Związku (Bdsb.) VIII	220	Drzewo Wronki (Holz)	—
Bank Handl., Poznań I-VIII	—	Wisła	—
Bank Handlown. Warszawa	—	Arcona	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Wagon Ostrowo (Stck. abgestempelt) I. Em.	145
Kwilecki, Potocki i Ska I-IV	220	Wytwornia Maszyn Młynskich (Masch.) I-IV	260-290
Bk. Ziemski (Landbank)	—	Herzfeld & Victorius	280-285
R. Barcikowski V Em.	160	Benzki	490-500
Centrala Skór (Lederz.) IV	—	Orient (exkl. Kupon)	195
Laban	—	Sarmatia I	390-400
Dr. Roman May I-IV	450	Bławat Polski	—
Patria	370	Dom Konfekcyjny	—
Pozn. Spółka Drzewna (Holz)	500	Centr. Roln. (Ldw. Bk.) I-IV	170
C. Hartwig I—III. Em.	300	Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.) (Verb.-Großhdlg.)	—
C. Hartwig IV. Em., junge	300	Papiernia Bydgoszcz	195
Cegielski I—VI. Em.	185	Tri	—
Cegielski VII. Em.	185	Sierakowskie Kop. Węgla	—
Inoffizielle Kurse.		Hurtow. Skór (Leder) I-II	220-280
Bank Centralny	—	Pneumatik	145
Bk. Poznański (exkl. Kupon)	120	Hartwig Kantorowicz	—
Bank Przemysłowców (Industrie)	200	Kabel	—
Poz. Bk. Ziemian (Bauernb.)	—	Stadthagen, Bydgoszcz	—

Danziger Devisenbörse vom 5. Januar. 1 Pfund Sterling tel. Auszahlung 846,65 Geld, 848,35 Brief. 1 Dollar 198,55 Geld, 198,95 Brief. 100 polnische Mark 7,08½ Geld, 7,11½ Brief; Auszahlung Warschau 7,08½ Geld, 7,11½ Brief.

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.
Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1400, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1380, für kleine Scheine 1300. Gold 670, Silber 180.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns mitzuteilen, daß wir das

Getreidegeschäft

der Firma Mendershausen & Levy, Chełmża

käuflich erworben haben und dasselbe unter der Firma

Spółka Akcyjna Handlu Ziemiopłodami

Oddział w Chełmży

weiterführen werden.

Um gefällige Berücksichtigung unserer Filiale, zeichnen wir, stets gern zu Diensten stehend

Hochachtungsvoll

Spółka Akcyjna Handlu Ziemiopłodami

Oddział w Chełmży.

Telefon Nr. 5 und 7.

2212



Kirchenzettel.

* Bedeutet anschließende Abendmahlsfeier. Fr.-T. = Freitaufen.

Sonntag, den 8. Januar 22. (1. Sonntag n. Epiph.)

Bromberg. Paulskirche. 10: Pf. Dr. Mühlmann. 11¼: Fr.-T. 12: Kdr.-Gottesdienst. Donnerstag, abds. 8: Bibelstunde im Gemeindeh., Pf. Dr. Mühlmann.

Ev. Pfarrkirche. 10: Pf. Angermann. 11½ Uhr: Kinder-Gottesdienst. nachm. 3: Pf. Dr. Mühlmann. 5: weibl. Jugendpflege, Elisabethstr. 9. Dienstag, abds. 7 Uhr: Blaukreuz-Versammlung im Konfirmandensaal.

Christuskirche. 10 Uhr: Pfarrer Wurmbach*. ½12: Kinder-Gottesdienst. Nachm. ½4: Weihnachtsfeier des Ev. Arbeiter-Vereins i. Gemeindehause.

Luther-Kirche, Frankenstraße 87/88. 10: Gottesdienst, Pf. Lassahn. Nachm. 2: Kindergottesdienst. 4 Uhr: Jugendbund. Abds 6 Uhr: Erbauungsstunde, darnach Blaukreuz-Versammlung im Gemeindehause. Mittwoch, abds. ½8: Bibel- und Gebetstunde.

Ev.-luth. Kirche, Posnerst. 10½: Predigtgottesdienst. 12: Christenlehre. Freitag, abds. 6: Bibelstunde, Pf. Paulig.

Ev. Gemeinsch., Libelta 8 10: Gottesdienst. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Montag u. Freitag 7½ Uhr: Chorübung. Pred. Harriefeld.

Bapt.-Gem., Pomorska 26. 10: Gottesdienst, Pred. Becker. 11: Sonntagsschule, Nachm. 4: Gottesdienst, Pr. Becker. 6: Jugendverein. Donnerstag abends 8 Uhr: Betstunde.

Landeskirchl. Gemeinsch. Fischerstr. 8b. Nachm. 2: Sonntagsschule. 3½: Jugendbund (Weihestunde), 5: Evangelisation. 6: Weißkreuzstunde. Mittwoch, abds. 7½: Bibelstunde.

Gem. f. entsch. Christentum, Prinzenthal, Dolina (Grenzstr.) 2 (Kapelle) Sonntag, nachm. 1½: Sonntagsschule. 3½: Jugendbund. 5: Evangelisation. Mittwoch, abds. 7½: Bibelstunde.

Schleusenau. vorm. 10: Hauptgottesdienst. 11½: Knr.-Gottesdienst. 12¼: Fr.-T. 4: Jugendbund f. E. C. 6: Erbauungsstunde, danach Blaukreuzverein.

Prinzenthal. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Jägerhof. 10: Hauptgottesdienst (Einführung der neugewählten Aeltesten und Gemeindevertreter). Nachm. 3: Versammlung der Frauenhilfe im Pfarrhause.

Schröttersdorf. 10 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kdr.-Gottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Gemeindeabend. Dienstag, nachm. 4½: Frauenhilfe.

Wtelno. 11: Gottesdienst, danach Kdr.-Gottesdienst. 3: Außengottesdienst in Hammer*. Mittwoch, abds. 7: Bibelstunde.

Crone a. d. Br. 11: Andacht.

Heirat

Gebildete, junge Dame sucht Herrenbekanntschaft zwecks späterer

Heirat.

Nur ernstgemeinte Offert. werd. berücksichtigt. Diskr. zugesichert. Offert. unter Z. 645 a. d. Geschst. d. Z.

Junger, intelligenter

Herr

sucht Damenbekanntschaft zwecks spät. **Heirat.** Off. nur mit Bild unt. K. 690 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Glückliche

Heirat

wünscht älterer, sympath. Herr mit gut. Einkommen u. Vermögen. Nur ernstgem. Offert. m. Bild unt. G. 793 an die Geschst. d. Zeitung. Anonym zwecklos.

Neujahrswunsch!

Witwer, **Hausbesitzer,** 41 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Polin, älterer Dame od. Witwe, mit einem Kinde nicht ausgeschlossen, zwecks **Heirat.** Nur ernstgemeinte Offert. mit Bild, welchs zurückgesandt wird, unt. B. 777 an die Geschäftsstelle d Zeitg. werden berücksichtigt. Diskret. zugesichert.

Witwe

Vierzigerin, kinderlos, angenehm. Aeußere, m. größ. Wohnung und mittlerem Vermögen, wünscht

Neigungs-Ehe

mit gut situiertem Herrn. Nur nichtanonyme Bild-Offert. unter F. 972 bis Mittwoch an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Gebildete, jung. Dame, 24 J., groß, blond, musik., wünscht einen bess., gebildeten Herrn zw. spät. **Heirat** kenn. z. lern. Off. mögl. m. Bild, u. T. 840 an die Geschäftsst. d. Z.

Offene Stellen

Erfahrener Buchhalter

bei hohem Gehalt von deutschem Bankinstitut für gehobene Stellung in größerer Filiale in Pommerellen gesucht. Dienstwohnung vorhanden. Offerten unter J. 2211 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für m. Sohn, 24 J., groß, stark, aus guter deutscher Familie, Stellung als

Wirtschafts-Assistent

auf mittlgr. Land- oder Mühlengut. Praxis 1 Jahr. Sprachen: deutsch, polnisch. Familienanschl., später Einheirat erwünscht. Off. unter F. 2203 a. d. G. d. Z.

Haarnetzstrickerinnen

sucht Haargeschäft Dworcowa 15a.

Verh. Beamter

aus d. Holzbranche, mögl. die poln. Sprache beherrschend, f. Büro- u. Außendienst, sofort oder später ges. Nach Probedienstzeit gute Wohnung vorhand. Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften an **Selig Salomon, Dampfsägewerk Bydg.-Zimne wody.** 11876

Buchhalter

oder Buchhalterin

durchaus bilanzsicher in komb. doppelt. amerikan. Buchführung für Fabrikkontor zum mögl. sofort. Eintritt gesucht. Kenntn. der polnischen Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Schriftliche Bewerbung. m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der bish. Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erbeten unter E. 2201 a. die Geschäftsst. dies. Ztg.

Suche per sofort od. 1. 2. 22

Holzfachmann

f. Dampfsägew., vertraut mit sämtlichen im Fach vorkommenden Arbeiten nebst dopp. Buchführung. Poln. Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gehaltsansprüche b. fr. Station. Zeugnisabschr. einsend. **Friedrichsmühle, Dąbrowa,** pow. Chełmno. 2066

Lehrer (in)

der deutschen Sprache, für 18jährig. Jungen gesucht. Danzigerst. 71, II. Jerowski. Sprechstunde 4—6 nachm.

Wir suchen für unser Getreidegeschäft zum sofortigen Antritt 2118

1 perf. Buchhalter

2 Kontoristen.

Schriftliche Angebote mit Lichtbild u. Gehaltsforderung sind zu richten an

Kornhaus Pelplin.

Suche von sof. evang.

Rechnungsführer od. -Führerin

mit sämtlich. schriftlichen Arbeiten vertraut, polnisch sprechen u. schreiben Bedingung. 2189

Frh. v. Reitzwitz

Leszcz. Post Złotniki.

Gehilfe, 20 Jahre alt, kath., sucht Stellung als

Lagerist od. Verkäuf.

in einem größeren Hause d. Kolonialwar.-Branche. Gefl. Zuschriften erbeten unter D. 2197 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Zum 1. April 1922 suche für meine Dachpappenfabrik, Bedachungsgesch. verbunden mit Teerdestillation und Baumaterialienhandlung einen zuverlässigen und tüchtigen

Herrn

mögl. aus der Branche oder mit Kenntnissen der Dachpappenfabrikation u. des Bedachungsgeschäftes für Korrespondenz, Kontor und zum Verkehr mit der Stadt- u. Landkundschaft sowie mit Behörden. Bedingung ist Kenntnisse der polnischen Sprache in Wort u. Schrift. Schriftl. Gesuche sind unt. Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Gehaltsansprüche u. mit Zeugnisabschriften zu richt. an **J. Pietschmann, Dachpappenfabrik Bydg., Grudziądzka (Jakobst.) 7/11.** 2185

Duett od. Trio

sucht 2132

Alt-Bromberg.

Hofbeamter

gleichzeitig Rechnungsf., mögl. beider Sprachen mächtig, sucht 767

Dom. Samokleski

bei Tur, pow. Szubinski.

Suche zum 1. 4. 22 für mein 200 Mg. gr. Stadtgut in **Culmsee** älteren, einfachen, verheirateten

Wirtschaftsbeamten.

Schriftl. Meld. m. Abschr. der Zeugn. unt. B. 2161 an d. Geschst. d. Z. erbet.

Brennereiverw.!

Wegen Todesfalls des Brennereiverwalters zu sof. Antritt **verh. deutsch. Brennereiverw.** gesucht. Zuschr. umgehd. an **Vorstand der Brennerei-Genossensch. Emilowo,** pow. Chodzieski. 2151

Suche zum 1. 4. tüchtig.

Schmied

verheir. oder unverheir., der Dreschmasch. z. führen versteht. Etwas Handwerkszeug vorhand. 2114 **Struwy, Eschendorf,** Bahn Dritschmin Westpr., Fernspr. Bukowitz Nr. 8, Post Heinrichsdorf.

Gesucht zum 1. April 1922 ein evang. verheirateter

Oberschweizer

mit zwei Gehilfen

Kirche und Schule 2 km entfernt. Meldungen mit Zeugnisabschriften an die **Gutsverwaltg. Zurawia,** b. Kcynia. Persönliche Vorstellung nur auf bes. Aufforderung. 2164

Für größeres Sägewerk Pommerellens wird vom 1. April 1922 evtl. auch früher, ein durchaus nüchterner, energischer 2120

Maschinen-Meister

(gelernter Maschinenschlosser u. gut. Dreher), der möglichst auch einige Erfahrung in elektr. Lichtanlagen besitzt, gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften befördert unt. T. 2120 d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jüngeren

Schmiedegesellen

stellt sofort ein (Kost und Logis). 2209

Karl Kolander,

Wilsche Post Lutschmin, Kr. Bromberg.

Zum 1. April gesucht!

1 tücht., ev. Schmiedemeister mit Burschen

u. eigenem Handw.-Zeug, desgleich. 1 energischer, tüchtiger, evangel. **Leutevogt** mit Scharwerkern und mehrere evangel. **Deputantenfamilien m. Scharw.**

Gutsverw. Dębowo,

bei Sadki, pow. Wyrzysk.

---

1 Eleven sucht Mühle **Bedlenki,** Post Laskowice. 800

Gut Grocholin

bei Kcynia

sucht zum 1. April d. J. einen verheirat., besseren

Gespann-Vogt.

Auch würde die Stellung mit einem verheirateten **Wirtschafter** besetzt werden. Es sollen sich nur Bewerber melden, welche imstande sind, einen großen Pferdebestand zu beaufsichtigen. 2182

Die Gutsverwaltung.

Zum 1. 4. 22 zuverl. verh.

Vogt

mit Scharwerker gesucht. Schule am Ort. 2199

Dom. Rogalin,

b. Jastrzębiec pow. Sępólno (Zempelbg.)

Suche zum sofortigen Antritt bei freier Station tüchtigen und zuverlässig., unverheirateten, einfach.

Hofbeamten.

Bewerbungen m. Zeugnisabschriften und Gehaltansprüchen an 2206

H. v. Parpart,

Rittergutsbes., **Zamarte** Post Ogorzeliny, powiat Chojnice.

Deputat-Familie mit Scharwerker zum 1. 4. sucht **v. Ziehlberg, Lisiogon** bei Lochowo. 833

---

1 Schäfer

zur Mutterherde von 400 Schafen sucht 766

Dom. Samokleski

bei Tur, pow. Szubinski.

Gesucht zum 1. April gut empfohlener 2157

Schäfer

mit eigenen Leuten, für 500 Mutterschafe u. Nachzucht. Meldung. erbittet **Majoratsverwaltung Melno, pow. Grudziądz.**

---

2 deutsche Schäfer, 1 dtsch. Hofmeister

zum 1. April ges. Deutsche Schule u. Kirche in der Nähe. Persönliche Vorstellung nötig. **von Kries, Waczmierek, b. Swarożyn pow. Tczew.** 2029

Wir suchen zum baldigen Antritt einen 2193

Molkerei-Lehrling.

Lehrzeit und Taschengeld nach Uebereinkunft. Off an **Molkerei-Genossensch. Trzeciewie (Goldfeld).** Station Kotomierz.

Leute-Wirt

energ., zuverl., mögl. m. Scharwerk., z. 1. 4. ges. Meldungen erb. 2150 **Gutsverwalt. Białochowo,** pow. Grudziądz.

Junger Mann,

welch. Lust hat, die **Landwirtschaft zu erlernen** o. sich z. vervollkommn., kann sich melden. Mit Familienanschluß. 784

Max Rohde,

Langenau (Czersk Polski), powiat Bydgoszcz.

Daselbst wird auch ein **älterer Mann** zum Viehfüttern gesucht.

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt für dauernde Stellung eine tüchtige 2202

Kontoristin

für laufd. Kontorarbeiten. Beherrsch. beider Landessprachen i. Wort u. Schrift, sowie Stenographie und Schreibmaschine Beding.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, b. freier möbl. Wohnung, Heizung, Beleuchtg. u. Aufwartung nehmen entgegen **Wapnoer Gipsbergwerke, Tow. Akc., Wapno.**

Geübte Tabak- und Hülsen-packerinnen

stellt ein 2219

„Gipaty"

Fabryka gilz. papierosów i tytoniu,

Bydgoszcz, Grodztwo 28.

Kindergärtnerin

I. Klasse,

für bald gesucht. Evang., gesund, musikalisch, nicht unter 22 Jahren, für 3 Kinder 2, 4 u. 6 Jah. alt, Unterricht nicht verlangt, aber Schneiderei f. Kinder. Zeugnisse, Lebenslauf u. Bild einsend. Auf Wunsch Vorstellung, Reise wird vergütet. 2210

Frau von Blücher, Ostrowitt, Post u. Bahn, Pommerellen.

Wirtschafterin,

die selbst kochen und backen kann, von deutsch. Privatförster, Nähe Posens, von sofort od. spät. **gesucht.**

Angebote unter E. 839 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Für einzeln. Herrn wird von sofort eine 2200

Wirtin

gesucht.

Alfred Fabian. Chełmża.

Zuverl., deutsches Mädchen für alles f. sof. ges. Frau Kohnert, Chrobrego (Schltzstr.) 12, II. 769

Suche v. sofort eine ältere **Frau od. Mädchen** für den Haush. u. Wochenpfl. **Błonia 19, p., l.**

Dienstmädchen 820

für alle häuslichen Arbeiten, die auch etwas kochen kann und deutsch und polnisch spricht, für sof. gesucht. **Bankiewicz, Gdańska 2,** Steuerrechtsb.

Suche Stellen z. Waschen und Plätten. Offert. erb. u. Z. 764 an die Gst. d. Z.

Saubere Aufwartung wird verlangt. 795 **Bahnhofstraße 3, I, links.**

Stellengesuche

Forstgehilfe

oder Jäger

energisch und wetterfest, mit guten Zeugnissen, ledig, deutsch u. polnisch sprechend, sucht Stellung, am liebsten, wo viel Wild- und Forstdiebe sind. 2188

Paul Sokolowski,

Forstgehilfe in **Konschitz bei Nowe.**

Inspektor

29 J. alt, evgl., der poln. Sprache mächt., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, z. 1. 4. 22 Stellung unt. Leitung d. Chefs. Off. unt. H. 799 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Sohn achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, möchte gerne bei sofortigem Eintritt die **Schloss.- o. Mechaniker-Branche erlernen.** Am liebsten in Thorn—Bromberg. Offerten sind zu richten an 2204

Otto Köhn, Lokheizer, Prust-Bagnitz, Kr. Tuchel, Pommerellen.

Wirtschaftsfräul.

welches schon selbständig in größ. Geschäftshaush. tätig war, sucht v. sofort **Vertrauensstellung** in Geschäfts- od. größ. Privathaushalt. Off. u. O. 826 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Fräulein, 39 J. alt, evg., sucht Stellg. als Wirtschafter. b. allein-steh. bess. Hrn., a. n. außerh. Off. u. R. 623 a. d. Gst. d. Z.

Besitzerstochter

22 Jahre, m. Vorkenntn., **sucht Stellg. als Stütze,** wo Gelegenheit zw. Vervollkommnung gegeben wird. Off. unter M. 818 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Wohnungen

Suche eine 4–5-Zim.-Wohn. tausche evtl. meine 4-Zim.-Wohn.

gegen eine andere im Zentrum. 596 Offerten unter **Nr. 346** an **Annoncen-Exped. C. B. „Expreß"** erbeten.

Für Auswanderer.

Suche **4—5-Zimmer-Wohnung,** mögl. Zentr. der Stadt, Zuzugsgenehmigung vorhanden, sofort, spät. bis 1. 4. 22. Off. u. R. 835 a. d. Gst. d. Z.

Wer tauscht eine 5-Zim.-Wohn. in der Nähe vom Bahnhof gegen eine 3- bis 4-Z.-W. evtl. m. Bad. Ang. u. M. 613 a. d. Gst. d. Ztg.

Suche in Bydg. **Wohng.,** 4—5 Z., evtl. Tausch geg. ähnl. Wohng. i. Grudziądz (Graudenz) oder Tczew (Dirschau). Offert. unter S. 741 an d. Gst. d. Ztg.

Welcher Auswand. tritt dtsch. kinderl. Ehepaar **Wohng. v. 3—5 Zim.** per sof. od. spät. ab g. Stube u. Küche i. Charlottenburg? Off. u. B. 834 a. d. Gst. d. Zt.

---

2 leere Zimmer, nur für Büro, sind abzugeb. **Sniadeckich 40, p., l.** 823

---

1 Laden

mit anschließenden Werkstatträum., g. Lage Bydg., **per sof. gesucht.** Off. u. J. 710 a. d. G. d. Z.

Große, trockene

Lagerräume

als Fabrikräume geeign., per sof. zu mieten gesucht. **Franz Lehmann, Bydg., Poznańska 28.** 710 Telefon 1670.

Ein Platz od. ein Hof m. Stall u. Lgrschupp. wird sofort zu mieten gesucht. **Liwiak,** Sniadeckich 46. 817

Möbl. Zimmer

Kaufmann

sucht **möbl. Zimm. m. voll. Pension** im Stadtzentrum. Offert. unter **Nr. 362** an Annoncen-Expedition **C. B. „Expreß"** erbeten. 804

---

1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit Telephonbenutzg. in besserem Hause, unweit von Wały Jagiellońskie **gesucht.** Off. u. A. 774 a. d. Gst. d. Z.

Möbl. Zimmer m. voll. Pension an bess. sol. Herrn v. sof. od. spät. z. verm. 848 **ul. Sniadeckich 5a, pt., l.**

Elegant möblierte **5-Zimmerwohnung**

mit allem Zubehör (Elisabethstraße) sofort zu vermieten. Anfragen unter U. 842 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

In der **Danzigerstraße** oder Nähe von sofort oder später zu mieten gesucht **möblierte Büroräume** mit anschl. Wohnzimmer. Auf Wunsch werden die Möbel käuflich übernommen. Offerten an **Wap, Danzigerstraße 162, II,** erbeten. 843

Pachtungen

Villa

mit Garten

von sofort zu pachten gesucht. Zahlbar in Deutschland. Offerten unt. B. 2133 an die Gschst. d. Ztg.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Selma mit dem Landwirt Herrn Willi Prüfer beehren sich anzuzeigen

Leopold Böttcher und Frau Ida geb. Pansegrau.

Trzemeontowo, Januar 1922. 621

Selma Böttcher
Willi Prüfer

Trzemeontowo. Verlobte. Wierzchucin.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Am Freitag, den 30. Dezember, folgte seiner kurze Zeit vor ihm entschlafenen Gattin in die Ewigkeit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Majoratsbesitzer
Rittmeister a. D.

Emanuel von Schmidt Wierusz Kowalski

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berkow, den 3. Januar 1922. 2216

Die Beerdigung erfolgte, entsprechend dem Wunsche des Verstorbenen, in aller Stille.



Bekanntmachung.

Urząd Żywnościowy am pl. Wolności Nr. 1 ist mit dem 5. Januar 1922 vom 1. Stock in den III. verlegt worden.

2181 **Urząd Żywnościowy.**

Bekanntmachung.

Das Militärbüro (Servisamt) ist mit d. 5. Januar 1922 von Plac Wolności Nr. 2 nach Plac Wolności Nr. 1, III, verlegt worden. 2184

Bydgoszcz, den 5. Januar 1922.

Magistrat — Biuro Wojskowe
Urząd Serwisowy.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Dr. R. Goldbarth, 2105
Danzigerstr. 165, II. Telefon 1714.

Mit dem 8. Januar verlegen wir unser Büro nach Plac Wolności (früher Weltzienplatz) Nr. 1, 1. Stock. — Umzugshalber bleibt das Büro Donnerstag und Sonnabend geschlossen.

Notar Wawrowski & Brzeski, Rechtsanwälte. 705

Steuerrechts-Büro.

Auskunft und Bearbeitung sämtlicher Steuerangelegenheiten. Auskunftei für Kaufleute, Gewerbetreibende u. Auswanderer. Buchprüfungen, Revisionen und Aufstellung von Bilanzen. Aufstellung u. Übersetzung sämtlich. Schriftstücke in deutscher und polnischer Sprache. 819 Vermittelung von Hypotheken u. Grundstücken.

J. Bankiewicz, ehem. Ober-Steuersekret. a. D.

Büro: **Gdańska 2.** Geöffnet von 9 bis 6, Sonn- u. Feiertags von 12 bis 2 Uhr.

Tanzschule M. Toeppe.

Neue Tanzzirkel für **Anfänger** und **Fortgeschrittene** beginnen am 16. Januar.

Privatzirkel in modernen Tänzen auch für Ehepaare — sowie Einzelunterricht jederzeit. Anmeldungen werden täglich von 11—1 u. 4—7 entgegengenommen. 2062

Gammstr. 9, Ecke Bahnhofstr.

Paul Bowski, Dentist

Brückenstr. (Mostowa) 10, I.
Telephon 751. Telephon 751.
Sprechstunden für Zahnleidende v. 9-1 u. 3-6, Sonntags v. 10-12. 22675

Leinkuchen und Kleie bieten an 2137
Landw. Ein- u. Verk.-Verein Bydgoszcz, Dworcowa 30. Lager: Bielawki. Tel. 291.

Uhren

jeder Art repariert fachgemäß **M. Zak,** Uhrmacher, Hermann Frankestr. 3.

An- u. Verkäufe

Wollen Sie **verkaufen?**

Wenden Sie sich vertrauensvoll an S. Ruszkowski, Plac Stadnicza, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Hermann Frankestr. 1a. Tel. 885. 2065

Kommissionsbüro „Ehrlichkeit"

Bydgoszcz, Dworcowa 91 hat dauernd Käufer f. Grundstücke, Häuser, Mühlen, Sägewerke, Fabriken sowie Unternehmung. jeder Art.

Suche **Stadt- u. Land-Grundstücke** für kapitalkräftige Käufer zu kaufen. Nowatowski, Gdańska 152. Tel. 689. 549

Hüte :: Ballblumen

Preise herabgesetzt.

Pelzsachen jeder Art werden schnell und schick umgearbeitet.

Niedźwiedzia (Bärenstr.) 4. 2136 **Martha Kuhrke.**

Wir kaufen alle Landesprodukte:
Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rundgetreide, Seradella, Buchweizen, Kleesaaten.
Wir verkaufen sämtliche Mühlenprodukte:
Weizenmehl, Roggenmehl, Grütze, Graupen, Kleie.
Wir tauschen um:
Getreide gegen Mehl und Kleie
und bitten um geschätzten Zuspruch. 663

Młyn Okole Tow. z o. p., dawniej Fr. Peterson.

Auswanderer welche i. Berlin od. Umg. Grundstücke jed. Art günst. kaufen u. tauschen wollen, wenden sich ohne Verbindlichkeit an 10978 **Bernhard Loewenthal** Berlin-Schöneberg, Vorbergstr. 10. Stephan 4551 (früher Graudenz).

Auswanderer! Landwirtschaften, Hausgrundstücke, Schlossereien, Hotels, Gastwirtsch. mit u. ohne Land in Pommern i. jed. Preislage, z. Tausch, vermitt. b. gering. Provisionszahl. **Bruno Tonn,** Agenturen, Kommission, Stolp in Pom., Blumenstraße 21. Telef. 648. 11084

Für polnische Rückwanderer. Rentengut, 150 Morg. groß, sehr schön gelegen, 1 Kilom. von der Stadt, Weizen- u. Weizenboden, erstklassige Gebäude, totes und lebendes Inventar, überkompl., sof. zu verk. Zu erfr. in d. Gft. d. Zt. 680

Villam. gt. Gart., 8 Zim., Bahnn., sof. Ausz., sucht z. Fr. Ausf. Aust. Anz. u. H. 2215 a. d. Gft. d. Ztg.

Villa oder besseres **Wohnhaus** von Amerikaner zu kaufen gesucht. Offert. unt. H. 709 a. d. Gft. d. Ztg.

Achtung! Achtung! **Wer kann d. Verkauf** einer 100 Morgen großen **Landwirtschaft,** in d. Nähe von Czarnkow a./**Netze vermitteln?** Gef. Näh. Ausk. ert. Frei. Stache, Inowrocław, Dworcowa 5

Tausche kl. Wirtschaft 7 Morg. Land, mit einer ähnlichen in Deutschland. Offerten unter R. 810 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ich beabsichtige mein **Grundstück** 12 Morg. Land, 12 Morg. Wiese, m. leb. u. tot. Inv. zu verk. Zu erfragen in der Geschft. dies. Ztg. 726 Agenten verbeten.

Grundstück, zwölf Morg. Land, mit lebend. u. tot. Inventar, im Vororte von Bydgoszcz Umstände halber zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg. 775

Anbiete: **Landwirtsch.,** Kreis Kolberg, 97 Morg. einschl. 12 W., 5 Wald, gutes tot. u. leb. Inv., Preis 600000 Mark, Anzahlung 450000 Mark. **Landwirtsch.,** Kreis Kolberg, 65 Morg., Pr. 325000 M., Anzahlung 225000 Mark. **Landgasthof** in Pomm., 65 Morgen, Parkettsaal, Preis 600000 Mark, Anzahlung 400000 Mark. **Hausgrundst.** in Kolberg, herrsch. 4-Zimmerwohn. I. u. II. Et., Preis 375000 Mark, Mindestanz. 100000 Mark. Näh. durch C. Scheiwe, Vermittl. v. Grundbesitz und Hypotheken, **Kolberg i. P.,** Luisenstr. 14, Fernruf 538. 2207

Verkaufe drei Geschäftshäuser mit bestehenden Läden und Wohnungen, in bester Lage Brombergs, sowie mehrere Güter, Rittergüter bis 10000 Morgen, Bauerngrundstück, Mühlen und Schneidemühlen, Fabriken usw. 11868 **C. Wetzker,** Bydgoszcz, Długa Nr. 41.

Gartengrundst. f. Selbstkäufer zu verkfn. Zu erfr. 785 Słaska (Ernststr.) 9.

Haus, Möbel, Laden, Ware, Garten, 2 Mg. 6 Zi. frei, verk. 718 Kurjeto, Łokietka 28a.

1 Zuckerwarenfabrik od. Großdestillation zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Z. 2158 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Verkäuflich u. sofort zu übernehmen: Wurstfabr. in Stadt in Pom., Ldv. 10 Mill. Mk. Jahresums., Pr. 550000 M., Mindestanz. 300000 M. **Landschlächterei** m. 3 Mg. Land, Preis 125000 M., m. Kaffee-, Kind.- u. Wohn.-Zimmer, Pr. 750000 M., Anz. 5—600000 M. 2208 Näh. durch: C. Scheiwe, Vermittl. v. Grundbesitz und Hypotheken, Kolberg i. P., Luisenstr. 14, Fernruf 538.

Kolonialwaren mit Einrichtung zu verkaufen durch 861 Nalazek, Chrobrego 13.

Gemüse-Gärtnerei mit zirka 7 Morg. Land, Spargel- u. Rhabarberanlagen, 70 Frühbeetfenstern ist zu verkaufen. **Schielke,** Szwederowo bei Bromberg, Kossaka (Lindenstraße) 68. 720

1 Zigarrengeschäft mit Wohn. (Wilczak) u. 1 Kolonialw.-Geschäft zu verk. 770 **Gammstr. 3, Laden.**

Komplette Dampfwäscherei-Einrichtung zu verkaufen. Offerten an Wielkopolska Agencja Reklamy, Bydgoszcz, Długa 14, sub „Bara". 2195

Bäckerei seit 10 Jahren in e. Hand, m. mod. Einricht., Laden, 2 Schauf., 3-Z.-W., Küche, Bad, m. Grundst., in Neukölln, Preis 300000 M., Anz. 130000 M., Preis behalbar, verk. 22170 **Block, Berlin-Wilmersdorf,** Gieselerstr. 29.

3 Arbeitspferde und 3 Arbeitswagen zu verk. **Gr. Bartelsee,** Kiliowska 34. 788

2 Pferde, 1 Wagen (einspänn.) u. 1 Geschirr zu verk. Näher. zu erfr. in d. Gicht. d. Ztg. 2709

2 bayerische **Zugochsen** stehen zum sofortig. Verkauf bei **Rauerth,** Barcin. 782

Hochtragende Kuh zu verkauf. **G. Stache,** Łochowo, Kr. Bromberg. 814

Rassereiner **Fox-Terrier** 8 Mon. alt, zu verkaufen (3000 M.). **Bleichfelde,** Lützowstr. 5 (Litewska). 708

Frettchen u. Netze zu verkaufen. Königstr. 17, I., r. 844

Klavier zu kauf. gesucht. Preisoff. unter Nr. D. 790 an d. Gicht. d. Ztg.

Gelegenheitskauf. 2 gut erh. schw. Flügel. Gebauer (kreuzsaitig) und Bechstein, preiswert zu verkaufen. 616 **Lewandowski,** Królowej Jadwigi 4.

Geige, Mandoline, Regulator, Lexikon, Konzertzither Helmerdingerbude 1 ... zu verkauf. Bahnhofstr. 10, I, I. 841

Kaufe sofort Instrumente zur Fabrikation von Zuckerwaren und Bonbon. Nähere Angab. m. Preis an Wielkopolska Agencja Reklamy, Bydgoszcz, Długa 14, sub „Karmelek". 2194

Herrenzimmer kompl. zu verkauf. Ausk. gibt d. Gich. d. Z. 853

Ein gut erhalt. Schlafzimmer zu verkauf. 830 Prinzenhöhe 3, am Pol. Platz, Hof, part.

Toruńska (Thornerstraße) 178 Nähe Haltest. d. Straßenbahn, an verk. **Kleiderschr., Vertiko, Tisch, Stühle, Sofa, Bettstelle, Chaisel., kompl. Küche u. a. Sach.** Daselbst sind 3 jge. Hunde, 6 Wochen alt, Kreuzung Schäfer- u. Wolfshund, zu verkaufen. 831

Gebr. Möbel zu kaufen gesucht. Off. u. G. 701 and. G. d. Z.

Gebr. Möbel zu kaufen gesucht (1 od. 2 Zimmer). **Złotkowski,** Sw. Trójcy (Berlinerstr.) 30, II. 702

1 gt. erh. Kleiderschr. Vertik., Met.-Bettgst., wß., m. Auflt.-Mtr. u. a. m. bill. z. vk. Jagiellońska 37, H. 845

Zahle höchste Preise für Möbel, Teppiche, Nähmaschinen, Uhren, Musikinstrumente, Porzellan u. Antiken. Off. unt. J. 681 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ein neuer eich. **Auszietisch** z. verk. Preis. Berlinerstr. 21b. Tischlerei. 779

Ein Sofa, ein Stand Betten zu verkaufen. Gdańska 40, p., L. 821

Verkaufe Kleiderspind, Sofa, Tische, Waschkommode. Ks. Skorupki (Schwedenbergstr.) 106. 839

Laden-Einrichtungen,

Tombänke, Repositorien mit u. ohne Schubladen, Glasschränke usw., 3 Ausstellungsgestelle geeignet, zu verkaufen. 634 Gefl. Anfr. an A. Weber, Mazowiecka (Heynestr.) 43.

Küchen-Einrichtung, braun lackiert, 10-teilig, billig zu verkaufen 802 Ciesztowskiego (Moltkestraße) 11, rechts.

!! Fast neue Korbmöbel (Garnit.), Wäschel. 60m. Kokslappt., 2 P.H.-Schuh. (42), D.-Schuhe (38), D.-Hald, m. Fuß. (schw.) z. v. **Garbary (Albertstr.) 19,** Vorderh., 2. Eing., I., r.

Zu verkaufen: 2 Bettgestelle mit Matr., 2 Nachtspinde m. Umbau, 1 Waschtoilette, 2 Stühle, mahagoni poliert. 771 **Plac Kościelecki** (**Hann von Weherpl.**) 2. Obtgeschäft.

Ein Oberbett zu verkaufen. Zu erfrag. in der Gicht. d. 3. 782

1 Berlocke, gr. Bettlaft., 1 Nachttischchen, 1 Kinderschaukel, e. Kopierpresse mit Buch zu verkaufen. **Meyer,** Boleslr. 3, I., I. 832

1 Pelzgarnit. (Marder) 1 fast neuer H.-Pelz z. verkaufen. 790 **Dr. Emila Warmińskiego** (Gammstr.) 11.

Schw. Tuchkl., Pl.-Tischd., Portiere, Kaffeegd., Waschserv., Schale (36) z. verk. Kaufmann, Schönstatt. Institut, Jaciąże (Bülowplatz) 8. 827

Eleg. schw. H.-Anzug m. Zyl., a. kl. Fig., neu, bill. z. verk. Chrobrego (Sedanst.) 15. I., l.

Gelegenheitskauf! 1 Pelzjoppe, 667 1 Gehpelz. **Kowalczyk,** Dr. Emila Warmińsk. (Gammstr.) 17.

Eleg. Maskenkostüm und gut erhaltene Nähmaschine billig z. verk. 683 **Miekał, Szreteru,** ul. Wojo (Seitenstr.) 13

Billig zu verkaufen: 1 neu. Crêpe de Chine Kleid (42), 1 schwarzes modernes Kammgarnkostüm (44), 1 blau. Dam.-Mantel, 1 Paar halbe Lackschuhe (38) Chwytowo (Brunnenstr.) 15, I, I. 828

1 Flauschmantel f. 10-j. Mädch., gut erh., da schon 1 Bes. f. 4000 Mk. z. verk. zu meld. b. Fr. Janoschke, ul. Mazowiecka 2, I. 803

!! Drei Paar Schuhe Gr. (36—37), Hauspantoff., sowie **Nobel**- u. Kinder-Schaukelstuhl sind zu verkaufen. Schmidt, Długosza (Sophienstr.) 8. 871

Suche für Amerikaner **Grundstücke aller Art**

Offerten mit Preisangabe erbitten **Linden i Maciejewski,**

Telefon 1540. Bydgoszcz, Dworcowa 33. Telefon 1540.

Gebrauchte Möbel zu kaufen gesucht. 757 Krzewinski, Elisabethst. 80

Altsilber u. Gold, Uhren kauft höchstzahl. **Chronos,** Stary Rynek 21, 1 Treppe. 72

Gold, Silber, Brillanten, kauft **B. Grawunder,** Bahnhofstr. Nr. 20. 2207

Hobelbank und kompl. Tischlerhandwerkzeug preiswert verkäuflich. Olszewski, Roeser i Ska., Bydgoszcz, Dworc. 66, I. 2196

Buchdruck-Schnellpresse, neu, 54×79 cm, eventl. gesamte Einrichtung verkaufe preiswert. Off. u. C. 2162 a. d. G. d. Z.

1 Nähmasch. z. verk. Nr. Ringe-Vauerstr. Pomorska 17, III, r. 816

Flachstrickmaschinen zu kaufen gesucht. (Preisang. erb.) J. Mikołajczyk, Okole, Kanalowa 3. 746

Alte Nähmaschine zu verkaufen. Plättgeschl. u. Schlesi., Berlinerst. 96. 898

4 Pferdegesch., 1 gr. Gasl.-Gaskrone, 1 Gasbratofen bill. z. vk. Konarskiego 4, III, r. 806

Kinderwagen mit Gummiber. zu verk. Kackawicka 19, II, l. 789

Zu verkauf.: **Kinderwagen** Sportwag., **Schlitten** 1 **B.** lang. Stiefel u. 1 Fahrrad. Off. u. C. 791 a. d. Gsch. d. Z.

Amerikan. National-Registrierkasse, Geldschrank, 100 Stück lochstr. **Zuckersäcke,** Friedensw., verkft. ul. Chodkiewicza 42. Gefl. Anfr. von 2—5 Uhr nachm. 801

Herren-Fahrrad gut erh., ohne Bereifung z. kauf. ges. Off. m. Preis u. B. 734 a. d. Geschft. d. Ztg.

Möbelwagen

7 m lang, für 280 Mille zu verkaufen. Off. unter K. 2221 an d. Gft. d. Z.

Es sind abzugeben:
1. 5 bis 6000 **Dachziegelsteine,**
2. **eine ganz neue nicht gebrauchte Torfpreßmaschine,**
3. **ein Wiesen-Ankum-Pflug,** bei Wiesenmeliorationen unbezahlbares Instrument,
4. 500 Meter — 60 mm Spurw. — **Feldbahngleis,**

zu erfr. ul. Gdańska 67, 1 Treppe.

Wer kauft Werkzeug für Schlosser oder Tischler? Ang. u. C. 778 an d. Gicht. d. Z.

Zu verk. Nebelschlitten, Mantel, Hut f. 10—12 J., Gaskocher, bl. Damenhut. **Hampel,** Dworcowa 66. 877

Schlittengeläut 797 verk. Gdańska 71, III, r.

Frühbeetfenster sind z. verkaufen. Jachrice, ulica Saperów 35. 808

Ein großer **Wagen-Schirm** zu verkaufen. 830 Szmelc. ul. Świecka 14c.

Musselin- und Kathedral-Glas, weiß od. farbig, zu kauf. gesucht. Offert. mit Angab. der Scheibenmaße erb. „Rita" Tow. Akc. Budowl., Marcinkowski 9. 2192



Wir kaufen noch sämtliche alte

Flaschen

(die Preise sind heraufgesetzt worden). 2065

Pohl & Sohn
G. m. b. H.
Dr. Warmińskiego 4/5.

Alte „Zeitungen"

u. anderes Altpapier jedes Quantum, kauft 815 **Akmuß,** Jagiellońska 12.

Achtung!

An- u. Verkauf von Stadt- u. Landgrundstücken sowie Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien usw.

A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz, ul. Niedźwiedzia 8. Telefon 388. 11141

Aufruf!

Wir suchen für unseren Reflektanten

ein Rittergut

im Werte von 150 bis 250 Millionen Mark usw. Wir reflektieren auch auf Ankauf von landwirtschaftl.

Rittergütern, Gütern in jeder Größe,

Mühlen, Sägewerken und anderen Industrieobjekten, sowie 2031

Häusern, Hotels, Gastwirtschaften

und anderen Handelsobjekten für unsere Reflektanten aus Galizien und rückwandernde Amerikaner.

Landwirtschaftliches Industrie-Büro „Agricola"

in Lemberg, Galizien (Lwów, Małopolska), ul. Sapieha 57.

Deutschland!

Landschloß, Kr. Brieg, Schles., ist sofort zu verkauf., $2\frac{1}{2}$ Morg. groß — Wohnung frei, Preis 170000 Mk., Anz. n. Uebereink. — Weit. Auskunft f. gegeb. werd. **Jezuicka (Neue Pfarrstr.) 17, Schuhgesch.**

Geschäfts-Eckgrundstück mit mehreren **Läden** großem Hof und vielem Nebengelaß ist sofort zu verkaufen. Off. unt. N. 713 an die Gschft. d. Ztg.

Große Kaffeebrennerei

in einer größeren Stadt Pommerellens m. kompl. Brennerei- und Bureau-Einrichtung, dazu gehören Pferd, Wagen usw. ist von sofort zu verkaufen. Offerten unter Z. 2220 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Eine zugfeste starke Stute steht zum Verkauf. Tartak Marjański, Hurtownia Drzewa Wisła. 2177

Mein seit ca. 20 Jahren gut eingeführtes **Konfektions-, Manufaktur-, Putz-, Kurz- und Kolonialwarengeschäft** nebst Einrichtung bin ich willens, anderer Unternehmungen wegen, sofort zu verkaufen. Lager noch gut sortiert.

Isidor Israel, Dąbrowa, pow. Chełmno.

Gut erhaltene Innen-Einrichtung, geeignet für Putz- und Kurzwaren, abzugeben. 838 **Dom Handlowy Textil,** Stary Rynek 9.

Kaufe 2134

Gebiſſe pro Zahn 50, 100, 150 M.,

Gold, Silbersachen, Bruch

photographische, techn., elektrische Apparate, objektive Prismengläser, Telefone, technische Bücher, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Klaviere u. dgl.

Tschernatsch, Gdańska 153. Telefon 142.

Knochen roh und gekocht

kauft waggonweise, auch kleinere Posten und erbittet sofortige Angebote

Bydgoska Fabryka Kleju E. R. Otto Knoof, 2107
Tel. 745. Bydgoszcz-Bielawki. Tel. 745.

Altpapier und Papierabfälle kauft

Wielkopolska Papiernia, Bydgoszcz, Gdańska 19. 5383

Für Amerikaner suchen wir: **Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.** Dom Handlowy A. Laszych, Bydgoszcz, Dworcowa 13. Tel. 780.

Garbary 17 vermittelt für den Verkauf von Grundstücken u. nimmt dauernd Aufträge entgegen. 2048

Für schnell entschlossene Käufer suche Geschäfts- und Wohnhäuser Villen, Hotels, Restaurationen, Fleischereien, Bäckereien, kaufmännische Geschäfte all. Art, Rentengüter, Landwirtschaften usw. zu kauf. erb. Angeb. v. Besitzern erb. an **W. Konieczka,** Bydgoszcz, Jezuicka 14. Telef. 672. 2190

Tanzschule Herta Blaesterer, Bahnhofstraße 3.
Am 12. u. 16. Januar beginne ich neu: 2109
Einen Kursus für moderne Tänze.
Einen Kursus für Anfänger.
Außerdem nehme ich Anmeldungen entgegen für einen
größeren Privatzirkel für modern. Tänze.

Damen-Moden
Tel. 1152 Dworcowa 18, II. Et. Tel. 1152
Anfertigung von eleganten
Ball- u. Gesellschaftskleidern
sowie Kostümen und Mänteln
nach neuesten Pariser, Wiener
und engl. Modellen. 11696
Mässige Preise.

Bank Pomorski
A.-G. Niederlassungen: A.-G.

Danzig	Warszawa
Langermarkt 14	Plac Napoleona 6
Tel. 1592	Tel. 8032.
Bydgoszcz	**Toruń**
Dworcowa 2	Szeroka 25
Tel. 1299 u. 599	Tel. 651 u. 652

Entgegennahme von bankmäßigen Aufträgen aller Art. Errichtung von Konto-Korrent-Konten. An- u. Verkauf von Wertpapieren, fremder Valuten und Devisen.
Ankauf von Gold u. Silber.
Annahme v. Depositen gegen Verzinsung von 6% bis 3% je nach Kündigungsfristen.
Devisenbank. 10680
Finanzierung v. Industrieunternehmen.

J. J. GOERDEL
ul. Długa 35 Gegr. 1811 Telefon 14
Weingroßhandlung u. Weinstuben
empfiehlt
Rote u. weiße Bordeaux-Weine
Ungarweine herb u. süß
Medizinalweine, Kognak
Jam.-Rum, Batavia-Arrak
Czysta in Gebinden u. Flaschen
sowie
Liköre in großer Auswahl
der Firma Hartwig Kantorowicz, Poznań,
11216 B. Kasprowicz, Gniezno.
Meine Weinstuben empfehle ich der geehrten Kundschaft.

Hotels, Restaurants, Haushalte sammelt Knochen!
Lasse regelmäßig abholen und zahle die höchsten Preise. Erbitte Adressenangabe. 12009
Bydgoska Fabryka Kleju, E. R. Otto Knoof.
Bydgoszcz-Bielawki, Bartosza Głowackiego 12,
Telefon 745. Telefon 745.

Holz u. Torf
liefern prompt 9212
Pohl & Sohn, G. m. b. H.
Tel. 440. 670. Dr. E. Warmińskiego (Gammstr.) 4/5

Dachpappe
in Friedensqualität,
11944
Ia Steinkohlenteer
Ia Klebemasse
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Robert Aron, Dachpappenfabrik.

Reparaturen
an 11362
Elektromotoren
Dynamomaschinen
führen aus
K. Gaertig i Sp., T. z o. p.,
Poznań.
Oddział Pracowni Elektromechanicznych
ul. Półwiejska 35. Telefon 3584.

Holz und Torf
erstklassige Ware ab Hof und frei Haus liefert
11962 **Erich Zientarski,**
Promenade 16. Telefon 70.



Automobile, fabrikneu, System Stöwer zu kulanten Bedingungen lieferbar. — Besichtigung und Vorführung ernsten Reflektanten gerne gestattet 10992
Motorfahrzeug-Fabrik Stadie, Gdańska 160. Telefon 1602.



Den geehrten Herren Kaufleuten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die **Generalvertretung meiner Firma** für den Stadt- und Landkreis Bydgoszcz

Herrn Stanislaus Nagel
Bydgoszcz, ul. Długa Nr. 1, Telefon Nr. 1434
übertragen habe. 2136

Julian Król
Tabakfabrik
Szpitalna 1—3. :: :: Telefon 1413.



Inż. H. Markowski i M. Groswart
Grosshandlung landwirtschaftl. Maschinen
Warszawa — Zabia 8 — Tel. 114-07
Poznań — Mielżyńskiego 23, II. Tel. 52-43.
10426

Posensche Landesgenossenschaftsbank
E. z. z o. o.
Geschäftsstelle Bydgoszcz
Gdańska 162.
An- und Verkauf von Effekten
Einlösung von Zinsscheinen
Lombardierung von Wertpapieren
Eröffnung lfd. Rechnungen
Verzinsung von Spareinlagen
tägl. Kündg. ...... 6 %
montl. „ ...... 6½ %
¼jährl. „ ...... 7 %
bei längerer Kündigung nach Vereinbarung.
Devisen-Kommissionär.
Telefon 373, 374. 9475 Telefon 373, 374.

Soeben eingetroffen: 10304
Pflugschare und Streichbretter
Milch-Zentrifugen
erstklassige Fabrikate
von 60 bis 240 l Stundenleistung
Reichhaltiges Lager in:
Häckselmaschinen
Schrotmühlen, Roßwerken
Breitdreschern und Reinigungsmaschinen.
Gebrüder Ramme, Bydgoszcz
Sw. Trójcy 14b.

Arbeitswagen
für Industrie und Landwirtschaft
mit und ohne Beschlag
Wagenräder
passend für Spazier- und Arbeitswagen
mit und ohne Beschlag
liefert sofort ab Lager 9086
L. Hempler, Wagenfabrik
Bydgoszcz
Dworcowa (Bahnhofstraße) 77.



Blütenweiße
Gummi-Wäsche
(Dauerwäsche)
in allen Größen und Formen
en gros 11990 en detail
Krawatten, Hosenträger
empfiehlt
Jul. Scharmach,
Kościelna (Kirchenstr.) 7.

Amerikan. kältebeständige
Maschinen-, Motoren- und Auto-Oele, Zylinder-Oele.
2108
Ernst Schmidt, Bydgoszcz
Telefon 288. Dworcowa 93. Telefon 288.